

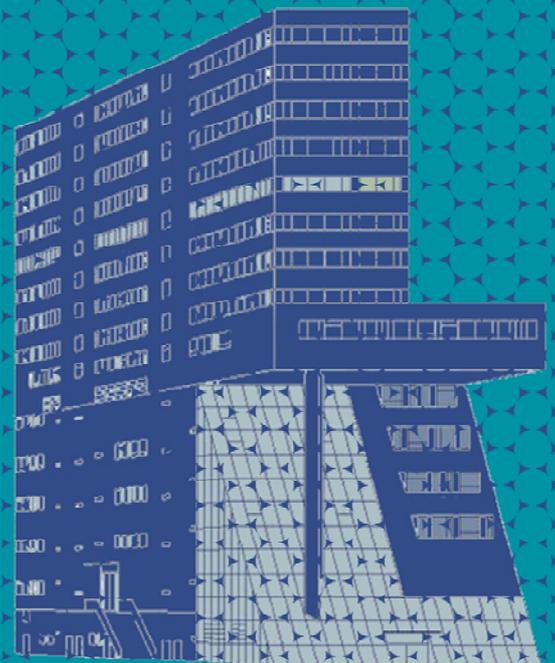


Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
*Hamburg University of Applied Sciences*

Department Information

# Jahresbericht 2006

Fakultät  
Design – Medien – Information



*Zwischen Welt und Wissen*

Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften Hamburg  
(HAW Hamburg)  
Fakultät Design – Medien – Information  
Department Information  
Berliner Tor 5  
20099 Hamburg

Tel.: 0 40 / 4 28 75-36 23

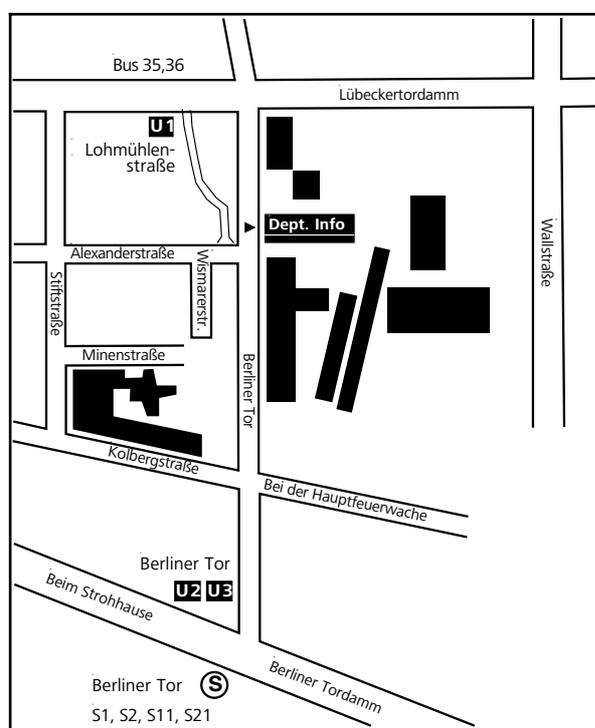
E-Mail: [verwaltung@bui.haw-hamburg.de](mailto:verwaltung@bui.haw-hamburg.de)

## Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (bis Juli 2001 Fachhochschule Hamburg) ist eine junge Hochschule mit Tradition. Sie ist mit ihren mehr als 15 000 Studierenden eine der größten ihrer Art in der Bundesrepublik.

1970 als eine der ersten Fachhochschulen gegründet, können ihre Fachbereiche auf traditionsreiche Vorgängereinrichtungen zurückblicken; die älteste, die Seefahrtsschule, wurde 1749 gegründet, die Büchereischule der Hansestadt Hamburg gibt es seit 1946.

Heute studieren an den 14 Fachbereichen überwiegend angehende Ingenieure. Daneben bietet die Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg eine Ausbildung z. B. in Bibliothek und Information, Gestaltung, Sozialpädagogik und Wirtschaft.



### Kontakt

Berliner Tor 5  
20099 Hamburg  
Tel.: +49 (0) 40 / 4 28 75-36 13  
Fax: +49 (0) 40 / 4 28 75-36 09  
E-Mail: [verwaltung@bui.haw-hamburg.de](mailto:verwaltung@bui.haw-hamburg.de)  
URL: [www.bui.haw-hamburg.de](http://www.bui.haw-hamburg.de)

### Herausgeber

Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften Hamburg,  
Department Information

### Redaktion

Prof. Dr. Ralph Schmidt M.A.

### Gestaltung + Satz

Forschungsagentur :rais

April 2007

## Das Department Information

Der Fachbereich Bibliothekswesen bildet seit 1970 als erstes westdeutsches Bibliotheks-Ausbildungsinstitut Diplom-Bibliothekarinnen und -Bibliothekare für den Dienst in Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken sowie in Informationsstellen aus.

1991 in Fachbereich Bibliothek und Information umbenannt, werden seit 1993 in einem eigenständigen Studiengang Experten für Medien-Informationsmanagement auf die Arbeit in Medienarchiven, Recherche- und Informationsabteilungen von Medienbetrieben und PR-Agenturen vorbereitet.

Im Sommer 2005 wird der Fachbereich als Department Information in die Fakultät Design – Medien – Information der HAW integriert und beginnt mit den beiden Bachelorstudiengängen Medien & Information sowie Bibliotheks- und Informationsmanagement.

Durch ständige Reform von Studieninhalten und -zielen reagiert der Fachbereich auf die rasche Entwicklung des Informationssektors.

	<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
	<b>Das Department Information</b>	<b>2</b>
	Personelle Ausstattung	3
	Informationstechnologie	3
	Kooperationen	3
	Internationalisierung	3
	Rückblick der Leiterin des Departments auf das Jahr 2006	4
	Studienplatznachfrage	5
	<b>Der Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement</b>	<b>6</b>
	Charakterisierung	6
	Verbleib der Absolventen	6
	<b>Der Studiengang Medien &amp; Information</b>	<b>7</b>
	Charakterisierung	7
	Verbleib der Absolventen	7
	Zahl der Studierenden	8
	Belegungszahlen im Studiengang Medien & Information	8
	<b>Das Personal</b>	<b>9</b>
	Hauptamtliche Professorinnen und Professoren	9
	Verwaltung	13
	Wissenschaftliche/technische Mitarbeiter	14
	Lehrbeauftragte und Tutoren	15
	<b>Ausschüsse und Beauftragte</b>	<b>16</b>
	Praktika	16
	Praxissemester Bibliotheks- und Informationsmanagement	16
	Praktika Bibliotheks- & Informationsmanagement in WB und Info.einrichtungen	17
	Praktika Bibliotheks- und Informationsmanagement im Ausland	17
	Praxissemester Medien & Information	18
	Praktika Medien & Information	18
	ERASMUS/SOCRATES	20
	Gleichstellung	20
	Studienreform	20
	Prüfungen	21
	<b>Veranstaltungen und Kolloquien</b>	<b>22</b>
	Hamburger Kolloquium des Bibliotheks- und Informationsmanagements	22
	World Usability Day 2006	23
	<b>Die fachliche Arbeit</b>	<b>25</b>
	Veröffentlichungen	25
	Beiträge zu Fachtagungen, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	28
	Forschung, Praxisprojekte und Kooperationen	30
	Exkursionen, Praxisaufenthalte, Fortbildung	35
	Verbandsarbeit, Funktionen, Gremientätigkeit	36
	Gäste am Fachbereich	37
	<b>Die Diplomarbeiten</b>	<b>38</b>
	Bibliotheks- und Informationsmanagement	38
	Mediendokumentation	41
	Hamburger Materialien zur Medien-Information	46
	Hamburger Materialien: Mediendokumentation, Bibliotheks- und Informationsmanagement	47

## DAS DEPARTMENT INFORMATION

Der Fachbereich Bibliothek und Information wurde mit dem Wintersemester 2005/2006 als Department Information in die HAW-Fakultät Design – Medien – Information integriert. Zeitgleich starteten die beiden Bachelorstudiengänge *Medien & Information* sowie *Bibliotheks- und Informationsmanagement*, die die gleichnamigen Diplomstudiengänge ablösen.

Informationsversorgung gründet auf den zwei Säulen Bibliothek und Information. In diesen vielfältigen Berufsfeldern arbeiten Fachleute, die es sich zum Auftrag gemacht haben, in allen Bereichen von Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und öffentlichem Leben Bereitstellung, Zugang, Verbreitung und Nutzung von gedruckt, analog oder digital gespeicherten Daten und Inhalten mit den sich ständig weiter entwickelnden Methoden und Techniken der Inhaltsaufbereitung, Datenspeicherung und Informationsvermittlung zu sichern und zu fördern. Bibliothek und Information bilden Fundament und Pfeiler der Informationsbrücken, die in einer zunehmend vernetzten Welt Märkte, Wissenschaften, Kulturen und Nationen miteinander verbinden. Am Fachbereich Bibliothek und Information der HAW Hamburg werden die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die auf eine verantwortungsvolle Tätigkeit in dieser Berufspraxis vorbereiten.

Der Studiengang *Bibliotheks- und Informationsmanagement* befähigt für Tätigkeiten in Bibliotheken, Informationszentren, Firmen und anderen Einrichtungen mit konventionellem oder edv-gestütztem Daten- und Contentmanagement. Er vermittelt Techniken und Methoden der Strukturierung, Steuerung und Vermittlung von Daten und berücksichtigt dabei Medien und Netzangebote aller Art. Die enge Verbindung von Informationszentren, Bibliotheken und Medienproduktion zu bildungs- und informationspolitischen Entwicklungen wird dabei ebenso berücksichtigt wie Strategien der Sicherung und Organisation des öffentlichen und kommerziellen Informationszugangs im privaten, unternehmerischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext. Benutzerorientierte Organisationsformen der IuK-Entwicklung mit lokalen wie internationalen Bezügen und Methoden der Qualitätssicherung von Informationen und ihren Metadaten sind weitere Qualifizierungsbereiche. Die verbindende Aufgabe aller Arbeitsbereiche ist es, öffentlich zugängliche Informationsressourcen und -medien so zu erschließen, zu strukturieren, nachzuweisen, zu präsentieren und zu vermitteln, dass sie für definierte und artikulierte Interessen auffindbar, verfügbar und nutzbar gemacht werden können.

Das Studium *Medien & Information* qualifiziert für Dienstleistungen der Informationsorganisation, -vermittlung und -beratung in der Medien- und Informationswirtschaft. Dabei sind Fachkräfte für *Medien & Information* auf die Diagnose von Informationsdefiziten und die Analyse des Informationsbedarfs in der Medienproduktion spezialisiert. Um ihren Informationsauftrag zu erfüllen, nutzen sie weltweit verfügbare Informationsquellen für die Recherche, Selektion und Beschaffung von Daten, Fakten, Dokumenten und Materialien aus Datenbanken, Pressedokumentationen und audiovisuellen Medienarchiven. Als Experten für Mediendokumentation analysieren und erschließen sie Medieninhalte, und sie erstellen und unterhalten Informationssysteme zur Verwaltung der produktionsrelevanten Informationsressourcen in Medienbetrieben. Als Spezialisten für Rechte- und Syndication klären sie Nutzungsrechte sowie Lizenzpflichten, als Informationsdesigner entwickeln sie die Informationsarchitektur für Internetangebote und Intranetsysteme und sorgen für deren nutzungsfreundliche, barrierefreie Bedienbarkeit. Inhaltlicher Fokus der Arbeit im Berufsfeld *Medien & Information* ist der professionelle und bedarfsorientierte Umgang mit Information aus Medien, über Medien, für die Medien.

### ***Das Department: Leitbild und -auftrag***

### ***Der Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement***

### ***Der Studiengang Medien & Information***

### **Personelle Ausstattung**

Das Department hat laut Stellenplan 17 Professorenstellen, von denen im Berichtsjahr 2006 zwei Stellen vakant waren.

An wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeitern waren 2006 zwei ganze und eine halbe Stelle im Department besetzt.

Systemadministrator: 1  
Mitarbeiter für Multimedia-/AV-Labore: 0,5  
Mitarbeiter für IT-Support: 0,5  
Verwaltung: 2,5

### **Informationstechnologie**

Das Department Information betrieb im Jahr 2005 sechs PC-Labore, ein Apple-Labor, einen AV-Arbeitsraum mit Möglichkeiten zur Aufnahme und zum Schnitt von Audio- und Videodaten, einen Raum für Videokonferenzen sowie ein Usability-Labor. Die Ausstattung ist dabei in Hard- und Software durchgehend gut bis sehr gut. Durch Zuweisungen aus den zentralen Mitteln der Hochschule konnten so z.B. neue Dienstrechner für die hauptamtlich Lehrenden beschafft werden, die in Ausstattung und Zuschnitt speziell auf die Bedürfnisse für mobiles Lehren und Lernen in der Fakultät Design – Medien – Information zugeschnitten sind.

Auch im Jahr 2006 hat sich das Konzept des Studierendenlabors bewährt, in dem die Studierenden eigenverantwortlich die Geräte des Departments beaufsichtigen. Die technische Wartung und Bereitstellung oblag dabei den EDV-Mitarbeitern. Die Nachfrage nach diesen Arbeitsplätzen ist erheblich und eine Ausweitung der Kapazität wurde angemahnt.

Im Bereich der zentralen Dienstleistungen und Server hat das Department Investition in professionelle Hard- und Software (Sun Fire T2000 mit UltraSPARC T1-Prozessoren) getätigt. Durch das modulare System dieser Hardware wird mit diesem Konzept auch in den kommenden Jahren ein Ausbau in Leistung und Verfügbarkeit ohne Eingriff in den laufenden Betrieb möglich. Die hohe Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der gewählten Hard- und Software bietet für Lehrende und Studierende eine verlässliche Plattform für den ständig wachsenden Bedarf an Speicherplatz.

Durch die Änderungen im Haushalt für das Jahr 2007 sowie die Ausarbeitung einer hochschulweiten IT-Strategie sind wesentliche Änderungen auch in der IT-Struktur und IT-Entwicklung des Departments zu erwarten. Insofern ist das Jahr 2006 als Abschluss einer langen und ertragreichen Phase der Selbstständigkeit im Bereich der infrastrukturellen Informationstechnologie und als Übergang in eine Wandlungsphase zu sehen.

### **Kooperationen**

Das Department Information arbeitet auf nationaler und internationaler Ebene mit einer Reihe von Hochschulen zusammen.

### **Internationalisierung**

Im Jahr 2006 verbrachten sechs Studierende des Departments Information ein bis zwei Semester an unseren ERASMUS-Partnerhochschulen in Groningen, Kopenhagen und Oslo. Zwei Studierende aus Barcelona und Oslo studierten 2006 im Rahmen des ERASMUS-Austausches am Department.

#### **ERASMUS-/Sokrates-Programm (Studierendenaustausch)**

Royal School of Library and Information  
Science, Dänemark  
Institut Universitaire de Technologie de Dijon,  
Frankreich  
Université de Grenoble, Frankreich  
Université Robert Schumann de Strasbourg,  
Frankreich  
Hogeschool van Groningen, Niederlande  
Hogskolen i Oslo, Norwegen  
Universitat de Barcelona, Spanien

#### **Studienmodul Virtuelle Fachhochschule**

Fachhochschule Lübeck  
Fachhochschule Brandenburg  
Fachhochschule Berlin

#### **Kooperationsvertrag**

Royal School of Library Copenhagen

## Rückblick der Leiterin des Departments auf das Jahr 2006

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Umorientierung hin zu einer Fakultät und den damit verbundenen Umstrukturierungen. Das Zusammenwachsen zu einer gemeinsamen Fakultät wurde durch einen Workshop in Jesteburg unterstützt, bei dem das Dekanat, die Fakultätsratsmitglieder sowie weitere Gäste anwesend waren.

Ein Ergebnis dieses Workshops war, die Stellung der Departments zu stärken und die Fakultät als Sockel für die Departments zu verstehen. Entsprechend diesem Motto war das Department weiter bestrebt, seine Stellung in der Fachwelt und in der berufspraktischen Öffentlichkeit zu stärken. In diesem Zusammenhang organisierte das Department sehr erfolgreich das 9. Hamburger Kolloquium des Bibliotheks- und Informationsmanagements, das unter dem Thema *Teaching Library – eine Kernkompetenz für Bibliothekare* stand. Weiterhin zeigte das Department in Zusammenarbeit mit den Bücherfrauen e.V. eine Ausstellung über Frauenportraits, deren Berufe im Zusammenhang mit Büchern standen. Außerdem wurde mit unserer Unterstützung der World Usability Day 2006 an der HAW durchgeführt.

Zwei Kollegen sind in den wohlverdienten Ruhestand gegangen: Herr Prof. *Lorenzen* und Herr Prof. Dr. *Birkner*. Die Stellen *Informations- und Medienökonomie* sowie *Bestandsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, zielgruppenspezifisches Wissensmanagement* wurden mit Herrn Prof. Dr. *Hardy Gundlach* und mit Frau Prof. *Frauke Schade* M.A. besetzt. In diesem Jahr konnten wir drei weitere Stellen ausschreiben: *Information Research und Information Retrieval, Digital Rights Management und Medienprodukte* sowie *Informationsdienstleistungen, elektronisches Publizieren, Metadaten und Datenstrukturierung*. Wenn diese Berufungen erfolgreich zu Ende geführt worden sind, werden wir endlich wieder ein komplettes Team haben.

Die Kontakte zu der Universität Vilnius (Litauen) wurden weiter vertieft. Im Frühjahr war eine Delegation des Departments in Vilnius und im Herbst gab es einen Gegenbesuch in Hamburg. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung von multimedialen Lehrmaterialien, die für Master-Angebote benutzt werden können.

Unser geplanter Masterstudiengang *Informationswissenschaft und -management* wurde vom Fakultätsrat bestätigt und wird im Winter 2008/2009 beginnen. Dieses Jahr war stark geprägt durch die Vorbereitung auf die Akkreditierung, die im Jahre 2007 durchgeführt werden soll. In diesem Zusammenhang wurde eine Umbenennung der Studiengänge notwendig, so dass wir jetzt folgende Studiengänge anbieten können:

- *Bibliotheks- und Informationsmanagement / Library and Information Science* (Bachelor of Arts);
- *Medien & Information / Media & Information* (Bachelor of Arts);
- *Informationswissenschaft und -management / Information Science and Services* (Master of Arts).

Seit dem Start der Bachelorstudiengänge erleben wir bisher jedes Jahr eine überaus starke Nachfrage nach unseren Studiengängen. So müssen wir mehr Studierende aufnehmen als die Kapazitäten und die Räumlichkeiten eigentlich zulassen. Wir versuchen durch unterschiedliche organisatorische Möglichkeiten (mehr Gruppen etc.), dies zu kompensieren und hoffen, dass diese Situation nicht zu stark das Studium der Studierenden beeinträchtigt.

Drei Studentinnen haben für ihre Diplomarbeiten den Ditzel-Preis erhalten. Frau *Maike Arnemann* und *Martina Pfau* für die Diplomarbeit zum Thema »Umfassende Bibliothekskonzeption für das TREUGAST Institute of Applied Hospitality Sciences in München« sowie Frau *Christina Bertram* für die Arbeit »Online-Collaboration mit Wikis in Bibliotheken – Konzept zur Nutzung eines Wikis im Projekt »Lernort Bibliothek« des Goethe-Institutes Athen«. Mit diesen Arbeiten zeigen die jungen Informationsspezialistinnen ihre Fachkompetenzen auf. Sie beweisen, dass wissenschaftliche Hochschularbeiten Hinweise und Empfehlungen, aber auch Hilfestellungen für die Praktiker vor Ort geben können.

*Ute Krauß-Leichert*

## Studienplatznachfrage

### *Bibliotheks- und Informationsmanagement*

Semester	Bewerber	Zulassungen	Studien- anfänger
WS 99/00	188	100	43
SoSe 2000	115	69	50
WS 00/01	226	62	28
SoSe 2001	120	40	40
WS 01/02	179	87	46
SoSe 2002	182	66	46
WS 02/03	224	56	36
SoSe 2003	127	59	44
WS 03/04	225	39	40
SoSe 2004	120	32	24
WS 04/05	227	35	33
SoSe 2005	k. A.	k. A.	k. A.
WS 05/06	168	75	70
WS 06/07	197	55	55

### *Medien & Information / Mediendokumentation*

Semester	Bewerber	Zulassungen	Studien- anfänger
WS 96/97	230	87	57
WS 97/98	302	94	56
WS 98/99	323	84	48
WS 99/00	312	96	54
WS 00/01	394	73	40
WS 01/02	390	103	59
WS 02/03	378	83	43
WS 03/04	285	45	48
WS 04/05	694	41	52
WS 05/06	425	66	71
WS 06/07	608	74	74

# DER STUDIENGANG BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSMANAGEMENT

## Charakterisierung

Der Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement befähigt für Tätigkeiten in Bibliotheken, Informationszentren, Firmen und anderen Einrichtungen mit konventionellem oder edv-gestütztem Daten- und Contentmanagement. Er vermittelt Techniken und Methoden der Strukturierung, Steuerung und Vermittlung von Daten und berücksichtigt dabei Medien und Netzangebote aller Art. Die enge Verbindung von Informationszentren, Bibliotheken und Medienproduktion zu bildungs- und informationspolitischen Entwicklungen wird dabei ebenso berücksichtigt wie Strategien der Sicherung und Organisation des öffentlichen und kommerziellen Informationszugangs im privaten, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext. Benutzerorientierte Organisationsformen der IuK-Entwicklung mit lokalen wie internationalen Bezügen und Methoden der Qualitätssicherung von Informationen und ihren Metadaten sind weitere Qualifizierungsbereiche. Die verbindende Aufgabe aller Arbeitsbereiche ist es, öffentlich zugängliche Informationsressourcen und -medien so zu erschließen, zu strukturieren, nachzuweisen, zu präsentieren und zu vermitteln, dass sie für definierte und artikulierte Interessen auffindbar, verfügbar und nutzbar gemacht werden können.

Der Studiengang ist eine Weiterentwicklung des Diplomstudiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement. Er besteht in seiner jetzigen Form besteht seit dem Wintersemester 2005/2006. Die Umstellung auf ein modular aufgebautes Studium bietet große Chancen. Durch die Straffung der Inhalte werden die Studierenden zu einem leistungsorientierten Studium motiviert. Studienbegleitende Prüfungen erlauben es den Studierenden, regelmäßig ihren eigenen Leistungsstand zu kontrollieren.

Die zentralen Felder des Studienganges sind:

- *Informationstechnologie*  
Datenbanken/Informationssysteme; Elektronische Recherche;
- *Informations- und Dienstleistungsmanagement*  
Statistik / Datenerhebung und -analyse;
- *Informationsmarkt & -dienstleistungen*  
Wissensorganisation; Formale Erfassung und Datenstrukturierung;
- *Medien und Kultur*  
Bestandsmanagement; Öffentlichkeitsarbeit.

Hinzu kommen ein Kommunikationstraining, Arbeits-, Studien- und Präsentationstechnik und Englisch für Informationsberufe.

Das Studium dauert sechs Semester. Das Praxissemester findet im dritten Semester statt. Die Teilnahme an einem praxisbezogenen Projekt mit zwölf Semesterwochenstunden ist Bestandteil des Studiums. Abschluss ist Bachelor of Arts.

## Verbleib der Absolventen

An einer Untersuchung der Examensjahrgänge 1997 bis 2000 mit insgesamt 213 Absolventen und Absolventinnen\* beteiligten sich 84 ehemalige Studierende (davon 75 % Studentinnen). Bei den Befragten, die nach dem Studium eine Arbeitsstelle suchten, lag der Zeitraum des Berufseintrittes für:

- 39 bei weniger als 2 Monaten (45 %)
- 15 bei 2 bis 5 Monaten (18 %)
- 12 bei 6 Monaten (16 %)
- 7 bei mehr als einem Jahr (10 %)

Nach Tätigkeitsbereichen aufgeschlüsselt ergibt sich folgende Verteilung:

- Wissenschaftliche Bibliotheken: 29
- Öffentliche Bibliotheken: 14
- Archive: 13
- Buchhandel: 9
- Sonstiges (Internetfirmen, Dokumentation, PR-Beratung etc.): 19

Ziel des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement ist eine informations- und bibliothekswissenschaftliche Qualifizierung der Absolventen. Der Studiengang ist sowohl auf den öffentlich finanzierten Arbeitsmarkt für Bibliothekare und Dokumentare als auch auf den privatwirtschaftlichen Arbeitsmarkt für Informationsspezialisten gerichtet. Er hat ein generelles Profil und bildet Information Professionals, die auch Kulturen des lebenslangen Lernens schaffen in:

- Öffentliche Bibliotheken,
- Wissenschaftliche Bibliotheken,
- Spezialbibliotheken,
- Firmenbibliotheken,
- Unternehmensberatungen,
- Internetagenturen,
- Konzernarchive,
- Softwarefirmen,
- PR-Abteilungen,
- Literaturagenturen.

\*) Wegemann, Tanja: Elektronische Medien und das Berufsfeld des Bibliothekars : Untersuchungen zu Entwicklungen und Trends anhand einer Verbleibstudie der Diplomandenjahrgänge 1997 bis 2000. Hamburg, Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, Dipl.-Arb., 2000

# DER STUDIENGANG MEDIEN & INFORMATION

## Charakterisierung

Das Studium *Medien & Information* qualifiziert für Dienstleistungen der Informationsorganisation, -vermittlung und -beratung in der Medien- und Informationswirtschaft. Dabei sind Fachkräfte für Medien & Information auf die Diagnose von Informationsdefiziten und die Analyse des Informationsbedarfs in der Medienproduktion spezialisiert. Um ihren Informationsauftrag zu erfüllen, nutzen sie weltweit verfügbare Informationsquellen für die Recherche, Selektion und Beschaffung von Daten, Fakten, Dokumenten und Materialien aus Datenbanken, Pressedokumentationen und audiovisuellen Medienarchiven. Als Experten für Mediendokumentation analysieren und erschließen sie Medieninhalte, und sie erstellen und unterhalten Informationssysteme zur Verwaltung der produktionsrelevanten Informationsressourcen in Medienbetrieben. Als Spezialisten für Rechtemanagement und Syndication klären sie Nutzungsrechte sowie Lizenzpflichten, als Informationsdesigner entwickeln sie die Informationsarchitektur für Internetangebote und Intranetsysteme und sorgen für deren nutzungsfreundliche, barrierefreie Bedienbarkeit. Inhaltlicher Fokus der Arbeit im Berufsfeld *Medien & Information* ist der professionelle und bedarfsorientierte Umgang mit Information aus Medien, über Medien, für die Medien.

Der Studiengang Mediendokumentation besteht seit dem Wintersemester 1993/94 und wird seit dem Wintersemester 2005/2006 als Bachelorstudiengang *Medien & Information* weitergeführt.

Zentrale Felder des Studiengangs sind:

- *Informationstechnologie*  
Informationstechnik, Datenbanken und Informationssysteme;
- *Informationsorganisation*  
Inhaltserschließung, -strukturierung, Wissensorganisation;
- *Information Research*  
Datenbankretrieval und Recherchestrategien;
- *Informationsökonomie*  
Betriebswirtschaftslehre, Betriebliches Datenmanagement;
- *Medienwissenschaften*  
Medienwirtschaft und Kommunikationspolitik, Medienrecht und Medienethik, Medientheorie und Medienforschung;
- *Journalistik*  
Redaktionsarbeit und -organisation, Medienkonzeption und -produktion, Ressortspezifische Informationspraxis.

Hinzu kommen propädeutische Studienangebote aus dem Bereich Wissenschaftliche und professionelle Arbeitstechnik.

Das Studium dauert sechs Semester. Das Praxissemester findet im vierten Semester statt. Die Teilnahme an einem praxisbezogenen Projekt mit zwölf Semesterwochenstunden ist Bestandteil des Studiums. Abschluss ist der Bachelor of Arts.

## Verbleib der Absolventen

Die ersten drei Absolventenjahrgänge des Studiengangs Mediendokumentation (Studienbeginn WS 93/94 bis WS 95/96 mit erfolgreichen Diplomarbeiten 1997 bis Ende WS 98/99) sind in einer Verbleibstudie\* (n = 76) untersucht worden, an der sich 53 Absolventen und Absolventinnen beteiligten (Rücklaufquote: 82,9 %). Von den 53 Absolventinnen, die nach dem Studium eine Arbeitsstelle suchten, lag der Zeitpunkt des Berufseintritts für:

- 15 vor Beendigung des Studiums (27 %)
- 20 nach weniger als 2 Monaten (36 %)
- 13 nach zwei bis fünf Monaten (24 %)
- 5 nach sechs Monaten bis zu einem Jahr (9 %)
- 2 haben noch keine Arbeitsstelle gefunden

Nach Tätigkeitsbereichen aufgeschlüsselt ergibt sich folgende Verteilung:

- Medienarchiv und Dokumentation: 14
- Internet- und Multimedia-Entwicklung: 13
- Medienproduktion (Radio-, Bild-, Online-Redaktionen): 9
- Unternehmensberatung, Knowledge Management: 9
- Sonstiges (Öffentlichkeitsarbeit, DV-Organisation, Redaktionssekretariat, Marketing etc.): 8

Der Bachelorstudiengang *Medien & Information* qualifiziert für Dienstleistungen der Informationsorganisation, -vermittlung und -beratung im Berufsfeld Informationslogistik, -acquisition und -management unter anderem in der Informationsverwaltung, in der innerbetrieblichen Kommunikation und in der redaktionellen Praxis. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs *Medien & Information* befähigt für Tätigkeiten in:

- Nachrichtenagenturen,
- Bildagenturen,
- Verlage der Printmedien,
- Hörfunk-, Fernsehanstalten,
- Multimedia-Unternehmen,
- Internet-Redaktionen,
- Text- und Rechercheagenturen,
- Content Provider Unternehmen,
- Unternehmensberatungen,
- Werbeagenturen, PR-Agenturen,
- innerbetrieblicher Kommunikation,
- Syndication,
- Internet-Kommunikation.

\*) Sachau, Monika: start up! Chancen, Strategien und Erfolge diplomierter Mediendokumentare der Fachhochschule Hamburg. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, Dipl.- Arb., 2000

### Zahl der Studierenden

Zum Wintersemester 2006/2007 erhielten 73 neue Studentinnen und Studenten einen Studienplatz im Bachelorstudiengang *Medien & Information*.

Während die Schwundquoten im Grundstudium – aufgrund unklarer Vorstellungen der Studierenden über die Inhalte des

Studiums oder wegen Studienplatzwechsels in ursprünglich angestrebte Studiengänge – noch relativ hoch sind, zeigt die Tabelle, dass die Zahl der Studienabbrüche im Hauptstudium vergleichsweise gering bleibt. Der Frauenanteil im Studiengang *Medien & Information* und den Vorgängerstudiengängen liegt im Durchschnitt bei 63 %.

### Belegungszahlen im Studiengang Mediendokumentation (Stand: 31.01.2007)\*

	Bewerbungen	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Praktikumsplätze (davon im Ausland)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	Summe Studierende	Diplomarbeiten	von den Erstsem. ♀
WS 93/94	130	36									36		24 (67 %)
SS 94			32								32		
WS 94/95	140	40		25							65		24 (60 %)
SS 95			37		24	28 (4)					61		
WS 95/96	189	65		31			24				120		33 (51 %)
SS 96			50		30	34 (5)		23			103		
WS 96/97	230	50		47			30		23		150		31 (62 %)
SS 97			44		45	66 (8)		30		22	141	9	
WS 97/98	302	57		40			45		28		170	6	31 (54 %)
SS 98			49		39	44 (3)		45		28	161	15	
WS 98/99	323	50		41			36		45		172	14	34 (68 %)
SS 99			44		36	52 (1)		32		41	153	25	
WS 98/00	312	51		29			34		30		144	7	37 (73 %)
SS 2000			44		28	34 (2)		27		30	129	13	
WS 00/01	394	51		39			28		27		145	11	32 (63 %)
SS 2001			42		34	42 (1)		27		26	129	31	
WS 01/02	390	59		37			33		25		154	4	46 (78 %)
SS 2002			50		38	45 (0)		31		25	144	19	
WS 02/03	378	43		47			37		31		158	0	30 (70 %)
SS 2003			42		46	54 (6)		37		30	155	13	
WS 03/04	285	46		34			45		36		161	13	32 (67 %)
SS 2004			41		32	43 (7)		44		36	153	7	
WS 04/05	694	52		38			32		44		162	22	30 (58 %)
SS 2005			43		36	43 (3)		31		44	154	26	
WS 05/06	425	71		42			36		31		180	12	41 (58 %)
SS 2006			66		41	47 (3)		32		31	170	12	
WS 06/07	608	74		64			36		32		205	18	40 (55 %)

\* Die Daten zur Präsenz der Studierenden in Veranstaltungen des Fachbereichs können (z. B. aufgrund von Nachrückverfahren im ersten Semester oder wegen nicht angezeigter Wartesemester) von den bei der Präsidialverwaltung registrierten Immatrikulationszahlen abweichen.

# DAS PERSONAL

## *Hauptamtliche Professorinnen und Professoren*

### **Prof. Dr. Dipl.-Phys. Gerhard Kay Birkner**

Lehrgebiete      Statistik/Datenbankerhebung und -analyse  
Überbetriebliche Informationspraxis  
Kultur- und Medienarbeit  
Naturwissenschaften und Technik



### **Prof. Dr. Franziskus Geeb M.A.**

Lehrgebiete      Informationstechnologie  
Screendesign/Multimediatechnologie  
Datenbanken und Informationssysteme  
Semesterprojekt

Funktionen      stellvertretender Leiter Department Information  
wissenschaftlicher Leiter der IT-Labore  
Internet-Redaktion  
Studienreformausschuss



### **Prof. Dr. Martin Gennis**

Lehrgebiete      Informationstechnologie  
Datenbanken und Informationssysteme  
Medien-Informatik  
Screendesign/Multimediatechnologie



**Prof. Dr. Dipl.-Volksw. Hardy Gundlach**

Lehrgebiete      Betriebliche Datenanalyse  
Betriebswirtschaftslehre  
Informationsmanagement  
Informationsökonomie



**Prof. Dr. Dipl.-Volksw. Ulrich Hofmann**

Lehrgebiete      Orientierungsmodul  
Betriebswirtschaftslehre  
Informationsökonomie  
Management  
Betriebliches Datenmanagement

Funktionen      Studienfachberatung Bibliotheks- und Informationsmanagement  
stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat DMI



**Prof. Dr. Rainer Klassen M.A.**

Lehrgebiete      Informationsdienstleistung  
Formale Erfassung und Datenstrukturierung  
Kultur- und Medien  
Informationspraxis  
Semesterprojekt

Funktionen      Prüfungsausschuss



**Prof. Dr. Dipl.-Soz. Ute Krauß-Leichert**

Lehrgebiete      Einführung in die Berufspraxis • Berufsfeldanalyse  
Nationale Informationsstrukturen • Informationspraxis  
Informationsökonomie • Semesterprojekt  
Hamburger Kolloquium des Bibliotheks- und  
Informationsmanagements

Funktionen      Leiterin Department Information  
Studienreformausschuss (Koordination bis Winter 2005/2006)  
Beauftragte für Informationspraktika und Praxissemester  
Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationseinrichtungen  
Prodekanin Fakultät DMI



**Prof. Dr. Hans-Dieter Kübler**

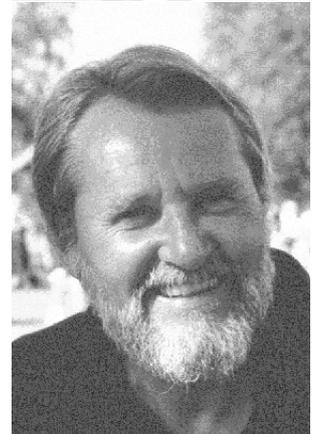
Lehrgebiete	Kultur- und Medien Kultur, Medien, Literatur Medientheorie und Medienforschung Medienwissenschaften Semesterprojekt
Funktionen	Studienreformausschuss Prüfungsausschuss (Vorsitz) Studienfachberatung Medien & Information (bis Winter 2006/2007) wissenschaftlicher Leiter des Video- und Multimedia-Labors

**Prof. Dipl.-Bibl. Gudrun Laubach**

Lehrgebiete	Wege in die Berufspraxis Informationsdienstleistung • Informationspraxis Medien- und Benutzerforschung • Kultur- und Medienarbeit Bestandsmanagement/Öffentlichkeitsarbeit
Funktionen	Studienreformausschuss Prüfungsausschuss (stellvertretende Vorsitzende) Prüfungsausschuss Bibliotheks- und Informationsmanagement (Vorsitz bis Winter 2005/2006) Mitglied im Fakultätsrat DMI Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät DMI (seit Sommer 2006)

**Prof. Dipl.-Geophys. Klaus F. Lorenzen**

Lehrgebiete	Betriebswirtschaftslehre
Funktionen	Prüfungsausschuss Bibliotheks- und Informationsmanagement (stellvertr. Vorsitzender bis Winter 2005/2006)

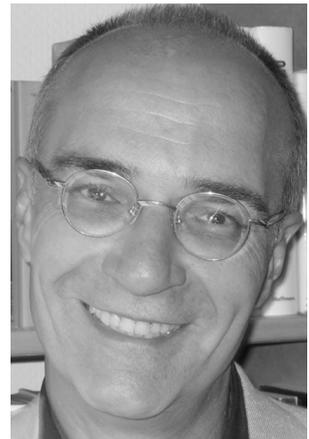
**Prof. Frauke Schade M.A.**

Lehrgebiete	Bestands- und Contentmanagement Arbeits-, Studien- und Präsentationstechnik Arbeits- und Studientechnik / Bewerbungstraining Medienwissenschaften Kultur- und Medienarbeit Schulbibliotheken Semesterprojekt
Funktionen	Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit



**Prof. Dr. Ralph Schmidt M.A.**

- Lehrgebiete      Wissensorganisation • Informationsvermittlung  
Arbeitsorganisation und Präsentation  
Berufsfeldanalyse • Einführung in die Berufspraxis  
Semesterprojekt  
Hamburger Kolloquium »Medien & Information«
- Funktionen      Studienreformausschuss (Vorsitz seit Sommer 2006)  
stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat DMI  
Beauftragter für die Lehrplanung  
Beauftragter für das Praxissemester Medien & Information  
Prüfungsausschuss Medien & Information



**Prof. Ursula Schulz M.A.**

- Lehrgebiete      Informationspraxis  
Wissensorganisation  
Kommunikationstraining  
Semesterprojekt
- Funktionen      Socrates-Angelegenheiten (seit Sommer 2006)  
Prüfungsausschuss Bibliotheks- und Informationsmanagement



**Prof. Dr. Ulrike Spree**

- Lehrgebiete      Arbeits- und Studientechnik / Bewerbungstraining  
Informationsorganisation • Wissensorganisation  
Information Research • Informationspraxis  
Kultur- und Literaturwissenschaften • Semesterprojekt
- Funktionen      Mitglied im Fakultätsrat DMI  
Beauftragte für Informationspraktika und Praxissemester (Öff. Bib.)  
Beauftragte für das Praxissemester im Ausland  
Prüfungsausschuss (stellvertretende Vorsitzende)  
Studienfachberatung Medien & Information • Internet-Redaktion  
Socrates-Angelegenheiten (bis Winter 2005/2006)  
Vorsitzende Berufungsausschuss »Information Research«



**Prof. Dr. Wolfgang Swoboda M.A.**

- Lehrgebiete      Medienwirtschaft und Kommunikationspolitik  
Medienwissenschaften  
Medien und Journalistik  
Redaktionsarbeit und -organisation  
Sozialwissenschaften  
Semesterprojekt
- Funktionen      Studienreformausschuss  
Prodekan Fakultät DMI



**Verwaltung**

**Hannelore Fenzl**

Funktionen      Verwaltungssekretariat  
                         Fachbereichsrat



**Dagmar Köhler**

Funktionen      Verwaltung



**Elke Rathjens**

Funktion            Verwaltungsleitung  
                         Fachbereichsrat



### **Wissenschaftliche/technische Mitarbeiter**

Dipl.-Bibl. Timon Gehrhardt

Funktionen      Leiter des Usability-Labors

Lehre            Informationstechnologie  
Semesterprojekt



#### **Dipl.-Ing. Jobst-Hartmut Lüddecke**

Funktionen      Web Server Administrator  
Laborbetriebsleiter

Lehre            Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie



#### **Dipl.-Ing. Holger Werner**

Funktionen      Netzwerkadministrator



**Lehrbeauftragte und Tutoren****Bernd Allenstein**

Informations- und Medienethik

**Dipl.-Biol. Olaf Anderßon**

Informationstechnologie

**Detlev Balzer**Medieninformationstechnik  
Informationsorganisation**Frank Biethahn**

Medienrecht und Medienethik

**Ines Bott**

Ressortspezifische Informationspraxis

**Dipl.-Soz. Maika Büschenfeldt**

Datenbanken und Informationssysteme

**Bernd Bullwinkel**Medien und Journalistik  
Medienkonzeption und -produktion**Uwe Debacher**Kultur- und Medienarbeit  
Semesterprojekt**Marion Frahm**Redaktionsarbeit und -organisation  
Ressortspezifische Informationspraxis  
Medienkonzeption und -produktion**Stefan Grabert**

Information Research

**Norbert Hackbusch**

Recherchestrategien

**Dr. Lars Hagge**Informations- und Kommunikations-  
technologie**Dipl.-Bibl. Kai Hamdorf**

Information Research

**Jan Hartmann**

Informationspraxis

**Dipl.-Soz. Andreas Hedrich**Medienwirtschaft und Kommunikationspolitik  
Semesterprojekt**Anneliese Ianigro***Helmut-Schmidt-Universitätsbibliothek*  
Externe Informationsbeschaffung**Bernd Ingwersen**

Dienstleistungsmanagement

**Dr. Alexander Kaminsky**

Informationstechnologie

**Deborah Lee-Bartels***transLEEtion*  
Fremdsprachen in der Informationspraxis**Jutta Lindenthal**Informationsorganisation  
Wissensorganisation  
Informationspraxis**Prof. Dr. Johannes Ludwig***HAW Hamburg: Abt. Medientechnik*  
Betriebswirtschaftslehre  
Informationsökonomie  
Informationsmanagement  
Medienwissenschaft  
Redaktionsarbeit und -organisation  
Semesterprojekt**Kirsten Lundgren**

Bestandsmanagement / Öffentlichkeitsarbeit

**Dr. Almut Neumann**

Kommunikationstraining

**Dr. Isolde Paschen-von Bülow**

Kultur- und Literaturwissenschaften

**Günter Peters***Gruner & Jahr, Textdokumentation*  
Wissensorganisation**Dipl.-Bibl. Dipl.-Päd. Christina Poels***HAW Hamburg: Standortbiblioth. Berliner Tor*  
Formale Erfassung und Datenstrukturierung**Thomas Raupach**

Inhalterschließung und -strukturierung

**Dipl.-Bibl. Volker Reißmann**

Kultur- und Medienarbeit • Semesterprojekt

**Tatjana Romatzeck**

Informationstechnologie

**Dr. Hans-Michael Schäfer**Informationspraxis  
Kultur- und Medienarbeit**Silke Schmidt**Informationstechnologie  
Medieninformationstechnik**Dipl.-Soz. Herrmann-Dieter Schröder**

Medienökonomie

**Dipl.-Bibl. Axel Schubert**

Elektron. Recherche und Telekommunikation

**Sonja Shinde**Wirtschafts- und Rechtswissenschaften  
Ressortspezifische Informationspraxis**Gudrun Stenzel**Kultur und Medienarbeit  
Kultur- und Medienarbeit für Kinder und  
Jugendliche**BDir Werner Tannhof***Helmut-Schmidt-Universitätsbibliothek*  
Arbeitsorganisation**Dr. Tanja Thimm**

Kommunikationstraining

**Stefan Voß**

Information Research

**Ina Voss**

Semesterprojekt

**Dr. Christine Welles***Hamburgische Bürgerschaft*  
*Parlamentarische Informationsdienste*  
Informationsdienstleistung**Ute Wett M.A.**

Medienkonzeption und -produktion

**Ute Zander***In medias res*  
Kommunikation und Präsentation**Katja Zymara**

Grundlagen der Informationstechnologie

# AUSSCHÜSSE UND BEAUFTRAGTE

## Praktika

### **Praxissemester Bibliotheks- und Informationsmanagement (Diplom und Bachelor)**

Dieses Jahr mussten zwei Jahrgänge parallel ihre Praxissemester durchführen. Das lag daran, dass die Studierenden des Diplomstudiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement im vierten Semester und der Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement im dritten Semester ihr Praxissemester absolvieren. Die hohe Anzahl an Studierenden bedeutete einen immensen Verwaltungsaufwand. Nur durch die große Bereitschaft der Praktikumsstellen konnte es gelingen, dass alle Studierenden den Praktikumsplatz erhielten, den sie sich wünschten. Die Studierenden konnten dabei wählen zwischen öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken sowie anderen Informationseinrichtungen. Außerdem bestand die Möglichkeit, das Praxissemester im Ausland zu verbringen. Die Studierenden der Diplomstudiengangs bekamen während ihres Praxissemester Unterstützung durch das Department, indem zweimal eine Veranstaltungen angeboten wurde, in der die Studierenden über ihre Praktikumsstelle, ihre Projekte, Probleme aber auch Chancen berichteten. Für die Bachelorstudiengänge werden praktikumsvorbereitende (Berufsfeldanalyse) aber auch nachbereitende Veranstaltungen (Praktikumsauswertung) angeboten.

Seit 2004 müssen die Studierenden Praktikumsberichte abgeben, die intern als Berichtsband veröffentlicht werden. Dieser Praktikumsreader dient dazu, die Praktikumsbetriebe und ihre Angebote transparenter zu machen. Außerdem wird dadurch den Studierenden die Möglichkeit erleichtert, die richtige Wahl für ihren zukünftigen Praktikumsplatz zu treffen.

Im Jahre 2006 wurden insgesamt 76 Institutionen von den Studierenden des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement für ihr Praxissemester ausgewählt. Bei einigen Institutionen haben mehrere Studenten ihr Praktikum abgeleistet.

*Ute Krauss-Leichert  
Ulrike Spree*

### **Praktika Bibliotheks- und Informationsmanagement – Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationseinrichtungen in Deutschland**

1. Berlin Auswärtiges Amt, Bibliothek
2. Berlin FFBIZ Frauenforschungs-, -bildungs- und -informationszentrum
3. Berlin Katalogsystem u. wissenschaftl. Dienste
4. Berlin Staatsbibliothek
5. Bremen Radio Bremen, Fernseh-Archiv
6. Eckernförde Galerie NEMO, Artothek
7. Freiburg/Breisgau Verlag Herder GmbH, Redaktion Familie & Eltern
8. Hamburg Ärztliche Zentralbibliothek
9. Hamburg Asien-Afrika-Institut, Bibliothek
10. Hamburg ati, art and information GmbH & Co. KG, Redaktion
11. Hamburg Berufliche Schule Niendorf W 3
12. Hamburg Bibliothek der Landespolizeischule
13. Hamburg Bibliothek des Ärztlichen Vereins
14. Hamburg Bibliotheks- u. Medienzentrum, Musikbibliothek
15. Hamburg Bucerius Law School GmbH
16. Hamburg Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Bibliothek
17. Hamburg Business Development
18. Hamburg EYECANSEE Communications GmbH Co.
19. Hamburg Ganske Verlagsgruppe GmbH, Archiv
20. Hamburg Gelehrtenschule des Johanneums, Hauptbibliothek
21. Hamburg Gerd Bucerius Bibliothek
22. Hamburg GIGA German Institute of Global and Area, Dokumentation
23. Hamburg Gruner + Jahr AG & Co, Textdokumentation
24. Hamburg Gymnasium Johanneum, Schulbibliothek
25. Hamburg H&S Medienservice GbR
26. Hamburg Hamburger Frauenbibliothek
27. Hamburg Denk(t)räume, Frauenbildungszentrum
28. Hamburg Hamburger Institut für Sozialforschung, Archiv & Bibliothek
29. Hamburg Hamburger Kunsthalle, Stiftung Bibliothek
30. Hamburg Hamburgisches Architekturarchiv
31. Hamburg Helms-Museum Harburg, Bibliothek
32. Hamburg Hengeler Mueller Bibliothek
33. Hamburg HSH Nordbank AG, Kommunikation
34. Hamburg Institut für Ibera-Amerikakunde, Bibliothek (2 Plätze)
35. Hamburg Jahreszeiten Verlag GmbH, Syndication
36. Hamburg KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Bibliothek
37. Hamburg Literatur- und Pressebüro Pauw & Politycki
38. Hamburg Logoline.de

38. Hamburg	Max-Planck-Institut für ausländ. u. int. Privatrecht, Bibliothek
39. Hamburg	Museum der Arbeit, Archiv/Fotoarchiv
40. Hamburg	Museum für Kunst und Gewerbe
41. Hamburg	Neustädter Verlag
42. Hamburg	Norddeutscher Rundfunk (NDR), Fernseharchiv
43. Hamburg	Norddeutscher Rundfunk (NDR), Notenarchiv
44. Hamburg	Norddeutscher Rundfunk Hamburg, Pressedokumentation
45. Hamburg	Nordelbische Kirchenmusikbibliothek
46. Hamburg	Spider Lifecycle Managementsysteme
47. Hamburg	Staatliche Schule Gesundheitspflege, Schul-Mediothek
48. Hamburg	Staats- und Universitätsbibliothek
49. Hamburg	Stern.de
50. Hamburg	Thyssen Krupp Marine Systems Blohm + Voss
51. Hamburg	UNESCO Institute for Education, Documentation Centre and Library
52. Hamburg	Universität Hamburg, Institut für Slavistik, Bibliothek
53. Hamburg	Universität Hamburg, Institut für Span.-port.-kat., Bibliothek
54. Hamburg	Universität Hamburg, Philosophische Bibliothek
55. Hamburg	Universitätsbibliothek der TU Harburg
56. Hamburg	VISUM Foto GmbH
57. Hamburg	Weiterbildung Hamburg e.V., Kursdatenbank WISY
58. Hamburg	Zentralbibliothek Recht, Bibliothek
59. Hamburg	Zentrale Bibliothek, Behörden Hamburger Straße
60. Pinneberg	Buchhaus Weiland
61. Stade	Landschaftsverband, Bibliothek
62. Stuttgart	Archiv des Landtags von Baden-Württemberg
63. Wolfenbüttel	Herzog August Bibliothek
64. Worms	Buchhandlung Reinhold Gondrom GmbH

### **Praktika Bibliotheks- und Informationsmanagement in Öffentlichen Bibliotheken**

1. Bad Oldesloe	Stadtbibliothek Bad Oldesloe
2. Berlin	Stadtbibliothek Berlin-Lichtenberg
3. Buxtehude	Stadtbibliothek Buxtehude
4. Dresden	Städtische Bibliothek Dresden
5. Greifswald	Stadtbibliothek Greifswald »Hans Fallada«
6. Hamburg	Hamburger Öffentliche Bücherhallen
7. Iserlohn	Stadtbücherei Iserlohn
8. Leer	Stadtbibliothek Leer
9. Lübeck	Stadtbibliothek Lübeck
10. Norderstedt	Stadtbücherei Norderstedt
11. Reinbek	Stadtbibliothek Reinbek
12. Rheine	Stadtbücherei Rheine
13. Rostock	Stadtbibliothek Rostock
14. Wedel	Stadtbücherei Wedel
15. Wismar	Stadtbibliothek Wismar

### **Praktika Bibliotheks- und Informationsmanagement im Ausland**

1. Aabenraa, DK	Deutsche Zentralbücherei
2. Barcelona, ES	Goethe-Institut Barcelona, Bibliothek & Informationszentrum
3. Bregenz, AT	Vorarlberger Landesbibliothek
4. Cambridge, Mass., US	Harvard Law School
5. Concepción, CL	Goethe-Zentrum
6. Dumfries, GB	Ewart Library
7. Houston Tex., US	Houston Academy of Medicine, Texas Medical Center Library
8. Lyon, FR	Goethe-Institut Lyon, Bibliothek & Informationszentrum
9. Moskau, RU	Deutsches Historisches Institut
10. Peking, CN	Goethe-Institut Peking
11. Santiago de Chile, CL	Biblioteca Nacional de Chile
12. Tehran, IR	Iranian Information & Documentation Center
13. Tel Aviv, IL	Goethe-Institut Tel Aviv
14. St. Gallen, CH	Kantonsbibliothek St. Gallen
15. Wellington, NZ	Victoria University of Wellington
16. Wien, AT	Universitätsbibliothek Wien

### **Praxissemester Medien & Information**

Von den ursprünglich 52 immatrikulierten Studentinnen und Studenten des zwölften Jahrgangs, der im Wintersemester 2004/2005 mit dem Studium Medien & Information begonnen hatte, haben sich mit Abschluss des Praxissemesters im Sommer 2006 36 Kommilitoninnen und Kommilitonen zum Hauptstudium zurückgemeldet.

Das Praxissemester im Studiengang Medien & Information soll die Studierenden auf ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld vorbereiten und ihnen eine realistische Vorstellung vom Berufsalltag vermitteln sowie Möglichkeiten, Grenzen und Probleme des angestrebten Berufs erkennen lassen.

Die Abteilung Information unterhält gute Kontakte zu vielen Hamburger Medienbetrieben, zu den wichtigsten Medieninstitutionen und -unternehmen im ganzen Bundesgebiet sowie zu mehreren großen Medienbetrieben im europäischen Ausland (z. B. BBC, Reuters, News International Newspaper, A.R.T.E. und andere). Im Dezember 2006 hat die Abteilung Information von insgesamt 223 Institutionen und Betrieben im Medien- und Dokumentationsbereich eine Zusage, dass die Studierenden des Studiengangs Medien & Information dort ein Semesterpraktikum absolvieren können. Davon sind 120 Betriebe in Hamburg angesiedelt, 78 im übrigen Bundesgebiet und 25 im europäischen Ausland (sieben in Großbritannien, fünf in Frankreich, zwei in Dänemark, eine in Spanien, eine in Irland, eine in Österreich und eine in den Niederlanden). Dazu kommen zwei in Russland, eine in den USA, zwei Stellen in Australien, zwei in Indien, eine in der Türkei, eine in Ägypten und eine in Chile. Die 223 Stellen bieten einen oder mehrere Praktikumsplätze jedes Jahr (189 Stellen), oder von Fall zu Fall (34 Stellen) an.

Im Sommersemester 2006 haben insgesamt 41 Studierende (26 Studentinnen und 15 Studenten) des Studiengangs Medien & Information ihr Praxissemester absolviert. Sechs Studierende haben sich dabei für eine Aufteilung der Praktikumszeit auf zwei Stellen entschieden.

Bei den insgesamt 47 Praktikumsstellen in 37 Institutionen und Betrieben finden sich zehn Plätze in Pressehäusern und -verlagen, fünf Plätze in Rundfunkanstalten oder privaten Fernsehsendern, fünf im Bereich TV und Video, fünf in Bildagenturen bzw. Syndication-Abteilungen und sieben im Bereich Multimedia-Produktion und Online-Redaktion. Die restlichen 15 Plätze verteilen sich auf vier Unternehmen bzw. Abteilungen in PR und Unternehmenskommunikation, drei Plätze in Casting- bzw. Event-Agenturen, zwei Plätze in öffentlichen Informationsinstitutionen, drei in der Fotodienstleistung, ein Platz im Hörfunk, ein Platz in der Pressedokumentation des Deutschen Bundestags sowie ein Platz bei einer Personalberatung.

Neben 30 Praktikumsstellen im Großraum Hamburg gab es noch je eine Praktikumsstelle in Berlin, Frankfurt am Main, Merzig und in Rostock. Die Praktikumsstellen im Ausland verteilen sich auf eine Stelle in Lissabon, eine in Istanbul und eine in Polen.

Zur Nachbereitung des Praxissemesters wurde im Wintersemester 2006/2007 ein Seminar angeboten, in dem jeder/jede Teilnehmer/in die Arbeit in seiner/ ihrer Stelle vorstellen und mündlich und schriftlich über die Praxiserfahrungen berichten konnte. Schon während der Zeit des Praktikums wurden die Teilnehmer in den Praktikumsstellen angeschrieben und erhielten neben einem Terminvorschlag für die Präsentation ein Blatt mit Richtlinien, wie die Präsentation im Seminar und der schriftliche Bericht gestaltet werden könnten.

Ein (nur fachbereichsintern verbreiteter) Berichtband dokumentiert Referate und Präsentationen der Studierenden des 6. Semesters. Die schriftliche Ausarbeitung der Praktikumsberichte, die in diesem Band zusammengefasst sind, dient dazu, den Seminarteilnehmern sowie anderen Studierenden im Studiengang Medien & Information Einschätzungen über die Praktikumsstellen und eine Grundlage für die Beurteilung der Arbeitsweisen und -möglichkeiten in den beschriebenen Informationsstellen zu liefern.

*Ralph Schmidt*

**Praktika Medien & Information**

- |                   |   |                   |  |
|-------------------|---|-------------------|--|
| 1. Berlin         | Deutscher Bundestag, Parlamentarische Information, Ref. Pressedokumentation | 34. Hamburg       | Wünsche/Krebs Business Development, Kommunikation/Archiv   |
| 2. Frankfurt/Main | RTL Hessen GmbH, Archiv + Dokumentation                                     | 35. Istanbul, TUR | ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen, Auslandsstudio Istanbul |
| 3. Hamburg        | AB Glanz Entertainment, Künstlermanagement, Events                          | 36. Lissabon, PRT | Goethe Institut Lissabon Information & Bibliothek          |
| 4. Hamburg        | adfire, Internetfirma   | 37. Merzig        | Fotografiegeschäft   |
| 5. Hamburg        | Alster Radio GmbH & Co. KG, Musikredaktion                                  | 38. Norderstedt   | Ethicon GmbH, Personnel Development                        |
| 6. Hamburg        | Bart E. Streefkerk, Fotograf  | 39. Rostock       | Reklame Kombinat, Promotion- und Werbeagentur              |
| 7. Hamburg        | D&S Europe, Unternehmenskommunikation                                       | 40. Walcz, POL    | Städtische Öffentliche Bücherei                            |
| 8. Hamburg        | design:moehlenkamp, Design, Photographie                                    |                   |  |
| 9. Hamburg        | dpa - Deutsche Presseagentur GmbH, Dokumentation                            |                   |  |
| 10. Hamburg       | Faktor 3 AG, PR-Abteilung   |                   |  |
| 11. Hamburg       | gimahHOT GmbH, Internetfirma  |                   |  |
| 12. Hamburg       | Greenpeace, Film- und Videodokumentation                                    |                   |  |
| 13. Hamburg       | Gruner + Jahr AG & Co, Dokumentation (zwei Plätze)                          |                   |  |
| 14. Hamburg       | Gruner + Jahr AG & Co, Redaktion Essen und Trinken                          |                   |  |
| 15. Hamburg       | Gruner + Jahr AG & Co, Redaktion GEO (drei Plätze)                          |                   |  |
| 16. Hamburg       | Hamburg 1 Fernsehen, Sportredaktion   |                   |  |
| 17. Hamburg       | hamburg.de GmbH & Co. KG, Redaktion   |                   |  |
| 18. Hamburg       | konkret Verlag, Redaktion   |                   |  |
| 19. Hamburg       | Living at home Multimedia GmbH  |                   |  |
| 20. Hamburg       | Mediaturns.com  |                   |  |
| 21. Hamburg       | Men's Health Deutschland, Redaktion Benefit                                 |                   |  |
| 22. Hamburg       | Neteye GmbH Agentur für Interaktive Medien, Web Produktion                  |                   |  |
| 23. Hamburg       | Norddeutscher Rundfunk (NDR), PB Programmbegleitende Dienste / Multimedia   |                   |  |
| 24. Hamburg       | OPM GmbH – Organisation for People Management, Akquise/Recherche            |                   |  |
| 25. Hamburg       | Picture Press, Bild- und Textagentur, Content Management/Marketing          |                   |  |
| 26. Hamburg       | Picture Press, Bild- und Textagentur, Editing/Production                    |                   |  |
| 27. Hamburg       | Picture Press, Bild- und Textagentur, Verkauf Inland (zwei Plätze)          |                   |  |
| 28. Hamburg       | Picture Press, Bild- und Textagentur, Verkauf Ausland                       |                   |  |
| 29. Hamburg       | RTL Nord GmbH, Redaktion  |                   |  |
| 30. Hamburg       | Spiegel-Verlag, Dokumentation   |                   |  |
| 31. Hamburg       | talent-film.net, JAF – Junger Arbeitskreis Film- und Video (vier Plätze)    |                   |  |
| 32. Hamburg       | TIDE GmbH, TIDE 96.0  |                   |  |
| 33. Hamburg       | Tina Voigt Casting  |                   |  |

## ERASMUS/SOCRATES-Programm

Im Rahmen des ERASMUS/SOCRATES-Programms empfing das Department Studierende der Faculty of Journalism, Library and Information Science des Oslo University College und, zum ersten Mal, von unserer Partnerhochschule in Straßburg, IUT Robert Schuman Département Information/Communication. Des Weiteren betreute das Department eine chilenische Studentin, die an unserer Partnerhochschule in Barcelona, Facultat de Biblioteconomia i Documentació, promoviert.

Vier Studierende des Departments verbrachten ein Semester an der Partnerhochschulen Hanze Hogeschool Groningen und Oslo University College. Der Austausch von Studierenden mit französisch-sprachigen Hochschulen wurde durch gegenseitige Besuche (Straßburg) und Vorarbeiten zu einem bilateralen Agreement mit der Haute Ecole de Gestion, Genf, intensiviert.

Weitere Information zum Studium im Ausland unter [http://www.bui.haw-hamburg.de/pers/ursula.schulz/auslandswebsite/studium\\_im\\_ausland.html](http://www.bui.haw-hamburg.de/pers/ursula.schulz/auslandswebsite/studium_im_ausland.html)

*Ursula Schulz*

## Studienreform

Im Berichtszeitraum bereitete der Studienreformausschuss die Akkreditierung der beiden bereits gestarteten Bachelorstudiengänge sowie des im Wintersemester 2008/2009 zum ersten Mal angebotenen Masterstudiengangs *Informationswissenschaft und -management* vor. Zu diesem Zweck wurde vom Vorsitzenden des SRA auf der Basis intensiver Recherchen zu den Anforderungen an die Akkreditierungsunterlagen ein Handbuch mit Informationen und Regeln zur Erstellung von Modulhandbüchern verfasst, das auch den anderen Abteilung der Fakultät DMI zur Verfügung gestellt wurde.

Gleichzeitig begann die Arbeit an den Modulbeschreibungen und die Feinplanung von Studienplänen und Kapazitätsberechnungen. Aufgrund von vorhandenen Erfahrungen aufgrund einer Gutachtertätigkeit bei dieser Akkreditierungsagentur entschied sich der Studienreformausschuss für eine Akkreditierung durch die Bonner Agentur AQAS im Sommer 2007.

Im November 2006 legten die Studierenden des fünften Semesters Medien & Information eine »Petition zur Verbesserung der Studienbedingungen im Studiengang Medien & Information (Diplom)« vor, in der Kritik an der Qualität der Lehre vorgebracht wird und Vorschläge zur Verbesserung der Lernsituation unterbreitet werden. Im einzelnen konnte der der SRA zusammen mit den Studierenden folgende Lösungen finden:

1. Ziel: Vermittlung klarerer Berufsfelder und Berufsbilder:
  - in der Orientierungseinheit ist intensiver und aktueller als bisher über mögliche Berufsfelder zu informieren;
  - Durchführung eines Projekts zum Thema Berufsfeld und Berufsbild am Beispiel ehemaliger Studierender;
  - Erstellung einer Selbstdarstellungsbroschüre zum Kompetenzprofil der M&I-Studierenden.
2. Ziel: Verknüpfung einzelner Lerninhalte mit möglichen Anwendungsbereichen:
  - in den Modulhandbüchern für die neuen Bachelorstudiengänge sollen die Fachinhalte verstärkt vor dem Hintergrund beruflicher Kontexte beschrieben werden.
3. Ziel: Bessere Abstimmung von Lehrinhalten z. B. zwischen hauptamtlichen Lehrenden und Lehrbeauftragten:
  - wird durch die Modulhandbücher gewährleistet;
  - soll durch intensivere Absprachen der Koordinatoren mit den Lehrbeauftragten erfolgen.

*Ralph Schmidt*

## Gleichstellung

Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat im Sommer 2006 eine große Anfrage an den Senat geschickt, in der sie darauf hinweist, dass trotz der verfassungsrechtlichen gebotenen Gleichstellung von Frauen und Männern keinesfalls von einer »tatsächlichen« Gleichstellung im Sinne einer Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen gesprochen werden kann. Daraufhin hat das Department Information für den Gleichstellungsplan der Fakultät folgende Ziele festgelegt:

- Die HAW Hamburg schärft ihr Profil als attraktive Hochschule für Frauen aus dem In- und Ausland.
- Die HAW Hamburg stellt die Chancengleichheit von Frauen und Männern sicher.
- Die HAW verwirklicht Frauenförderung und Geschlechtergerechtigkeit in folgenden strategischen Handlungsfeldern:
  - Berufspolitik und wissenschaftliche Nachwuchsförderung;
  - Erhöhung des Studentinnenanteils in naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen;
  - Erhöhung des Studentenanteils in Studiengängen mit einem deutlichen Übergewicht weiblicher Studierender;
  - Erhöhungen des Studienerfolges von Frauen und Männern durch geschlechtersensitive Maßnahmen;
  - Berücksichtigung von Genderaspekten in den Lehrinhalten der Studiengänge;
  - Entwicklung eines integrierten Konzeptes im Sinne von Gender Mainstreaming in der Forschungsförderung;
  - Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Berufsleben.

*Gudrun Laubach*

## Prüfungen

Viele Prüfungsangelegenheiten befinden sich im Übergang. Derzeit sind insgesamt fünf Studiengänge zu betreuen: nach wie vor noch Absolventen und Absolventinnen des Diplomstudiengangs Mediendokumentation und des Nachfolgestudiengangs *Medien & Information*, für die es nur zwei Jahrgänge gibt, sowie des Diplomstudiengangs *Bibliothek- und Informationsmanagement*.

### *Die neuen Bachelorstudiengänge*

Die beiden neuen Bachelorstudiengänge *Medien & Information* und *Bibliotheks- und Informationsmanagement*, die im Wintersemester 2005/2006 gestartet sind und nun mit dem zweiten Jahrgang aus der Phase der Erprobung herauskommen, haben ihre eigenen Regularien und Herausforderungen. Ende des Jahres 2006 sind die vorgelegten Prüfungs- und Studienordnungen von der HAW immer noch nicht geprüft und genehmigt, da sich ihre Rahmenbedingungen in eine noch zu erstellende allgemeine Prüfungs- und Studienordnung der Fakultät Design, Medien, Information einzufügen haben. Außerdem entfallen die bislang üblichen punktuellen Überblicksprüfungen mündlicher und schriftlicher Art am Ende des Grundstudiums (Vordiplom) und am Ende des Hauptstudiums bzw. sie werden von einer Vielzahl von Einzelleistungen abgelöst, die für die erfolgreichen Absolvierungen eines Moduls stehen. Dies bedeutet nicht nur für Studierende eine Art permanenter »Prüfungstress« (deren Ausmaße und Konsequenzen noch nicht abzusehen sind), auch für die Prüfungsverwaltung steigt der Aufwand. Das Prüfungsamt will schon seit einem Jahr dafür eine elektronische Registratur und Plattform, genannt QUISPOS, einführen, was bislang vor allem an datenrechtlichen Bedenken gescheitert ist, aber zum Sommersemester 2007 realisiert werden soll. Mit ihrer Hilfe sollen Lehrende und Studierende jeweils über ihren Account den aktuellen Leistungsstand einsehen.

### *Flexibilisierung der Bearbeitungsstermine für Diplomarbeiten*

Im Juni 2006 hat sich das Department Information von den vier festen Bearbeitungssterminen für die Diplomarbeiten verabschiedet und räumt jeder und jedem Studierenden eine individuelle Terminplanung ein. Damit sind wir dem Wunsch vieler Studierender nach flexibler Gestaltung des Studiengangs entgegengekommen, der zumal unter dem Druck von Studiengebühren, die ab dem Sommersemester 2007 fällig werden, noch dringlicher wurde. Denn Diplomarbeit, Bachelor- und Masterarbeit können nur geschrieben werden, wenn die Studierenden immatrikuliert sind. Nur die Benotung durch die Lehrenden kann außerhalb der Studienzeit liegen. Die Studierenden haben die neue Regelung offensichtlich konstruktiv angenommen und wählen die Bearbeitungszeiten nach ihren Dispositionen. Allerdings kommt angesichts der vergleichsweise gesunkenen Zahl der bearbeiteten Diplomarbeiten der leise Verdacht auf, dass die geöffneten Termine für zögerliche Kandidaten und Kandidatinnen Anlass sein könnten, die Diplomarbeit hinauszuzögern. Ob die verschärften Gebühren einen Gegendruck erzeugen, bleibt abzuwarten.

### *Konzipierung eines Masterstudiengangs Informationswissenschaft und -management*

Zusammen mit dem Studienreformausschuss war und ist der Prüfungsausschuss daran beteiligt, einen konsekutiven Masterstudiengang *Informationswissenschaft und -management* zu konzipieren und insbesondere in seinen Leistungs- und Prüfungsaspekten zu regeln. Dazu liegt inzwischen ebenfalls eine Studien- und Prüfungsordnung vor, die vom Fakultätsrat gebilligt wurde, aber ebenso noch der Genehmigung durch die HAW harret. Geplant ist sein Start im Wintersemester 2008/2009.

### *Diplomarbeiten und mündliche Prüfungen im Berichtsjahr*

Im Berichtsjahr 2006 schrieben 33 Studierende ihre Diplomarbeit im Studiengang *Mediendokumentation* bzw. *Medien & Information* sowie 51 im Studiengang *Bibliotheks- und Informationsmanagement*. Die Themenpalette ist – wie immer – breit gestreut und vielfältig. Nach einer groben Sparteneinteilung überwiegen im Studiengang *Mediendokumentation* bzw. *Medien & Information* die medienwissenschaftlichen Themen (13) vor eher Online- und informationstechnologischen Fragestellungen (7), gefolgt von betriebswirtschaftlichen und dokumentarischen Sachverhalten im engeren Sinne (je 5). Zwei Arbeiten beschäftigen sich mit Usability-Problemen und einen mit einem Kulturvergleich.

Im Studiengang *Bibliotheks- und Informationsmanagement* sind die Themen etwas anders akzentuiert: Von den 51 Diplomarbeiten befassen sich 21 mit einem bibliothekswissenschaftlichen Thema (im weitesten Sinne, einschließlich Usability-Fragen und Teaching Library), wozu noch zwei mit einer dokumentationswissenschaftlichen Thematik zu rechnen sind, 18 sind auf informationstechnologische Fragen ausgerichtet, sechs stellen sich einem medienwissenschaftlichen Problem, zwei widmen sich der Kinder- und Jugendliteratur und zwei kulturwissenschaftlichen Themen.

Im Studiengang haben nach einer groben Übersicht 20 Studierende ihre Diplom-Zeugnisse erhalten, 18 Frauen und zwei Männer. Davon schlossen drei – alle weiblich – mit einer Gesamtnote *sehr gut* ab, 13 erreichten *gut*, vier *befriedigend*, was einem Notendurchschnitt von *gut* (2,01) entspricht. Im Studiengang *Medien & Information* gab es noch keine Absolventen oder Absolventinnen.

Im Studiengang *Bibliotheks- und Informationsmanagement* machten 38 Studierenden ihren Abschluss, 34 Frauen und 4 Männer. Davon erzielten 14 die Gesamtnote *sehr gut*, 21 die Note *gut* und drei *befriedigend*, was einen Durchschnitt von 1,7 ergibt. Von den Schwerpunkten wurden 25mal Informationspraxis, 21mal Kultur und Medien, 16mal Informationstechnologie und 6mal Management gewählt. Drei Studierende wählten obendrein das Zusatzfach *Formalerschließung* und eine Studierende das Fach *Schulbibliotheken*.

*Hans-Dieter Kübler*

## VERANSTALTUNGEN UND KOLLOQUIEN

### **9. Hamburger Kolloquium des Bibliotheks- und Informationsmanagements**

Das Department Information veranstaltete im Sommersemester 2006 zum 9. Mal das »Hamburger Kolloquium des Bibliotheks- und Informationsmanagements«. Im Rahmen des Kolloquiums werden aktuelle Fragen und Problemfelder von Institutionen im Medien- und Informationsbereich im regionalen und überregionalen Bereich dargestellt, analysiert und diskutiert. Dazu werden Experten eingeladen, die neuste Entwicklungen und Planungen im Bibliotheks- und Informationsbereich präsentieren und beschreiben. In der Vortragsreihe werden sowohl Best-Practice-Modelle, als auch neue Überlegungen und Entwicklungen vorgestellt. Adressaten des Kolloquiums sind sowohl Studierende an Hochschulen als auch Berufspraktiker. Mit der Veranstaltungsreihe soll eine Art Schnittstelle zwischen der Praxis sowie der Forschung und Lehre geschaffen werden. Organisiert wird das Kolloquium von Ute Krauß-Leichert in Zusammenarbeit mit Werner Tannhof von der Universitätsbibliothek der Helmut-Schmidt-Universität und dem Berufsverband Information Bibliothek (BIB), Landesgruppe Hamburg.

Dieses Jahr stand das Kolloquium unter dem Thema »Teaching Library - eine Kernaufgabe für Bibliothekare«. Das Konzept der *Teaching Library* gewinnt in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz als zentrale Forderung des lebenslangen Lernens sowie als Erfordernis zur Behebung von Defiziten beim Lernen, Studieren und Forschen ist unbestritten.

*Ute Krauß-Leichert*

Im Berichtszeitraum gehaltene Vorträge:

- 18.04. Dr. Wilfried Sühl-Strohmerger  
*Universitätsbibliothek Freiburg*  
Bibliotheken in Deutschland auf dem Weg zur »Teaching Library« – neue Entwicklungen, insbesondere bei den Wissenschaftlichen Bibliotheken
- 09.05. Detlev Dannenberg, *HAW Hamburg*  
Jana Haase, *Lette-Verein Berlin*  
Schritt für Schritt zur Teaching Library – Ratschläge zur Entwicklung – nicht nur für One Person Libraries – mit einer Checkliste zur Planung einer Bibliotheksveranstaltung
- 23.05. Thomas Hapke  
*Universitätsbibliothek der TU Hamburg Harburg*  
Die Rolle einer Universitätsbibliothek im E-Learning, oder: Auf dem Weg zur Bibliothek 2.0?!
- 30.05. Katrin Seewald  
*Stadtbibliothek Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg*  
Berliner Kinder werden WortStark – Innovative Programme zur Sprach- und Leseförderung

## World Usability Day 2006

Am 14. November beteiligte sich das Department am World Usability Day 2006, bei dem an 175 Veranstaltungsorten in 40 Ländern insgesamt über 40 000 Teilnehmer gezählt wurden. Mit 250 Teilnehmern war der erste Aktionstag zum Thema Usability auch in Hamburg ein voller Erfolg und übertraf die alle Erwartungen des Planungsteams. Ausgerichtet wird der WUD von der Usability Professionals' Association (UPA). Der Berufsverband versteht sich als fachkundiger Ansprechpartner sowohl für Unternehmen und Einzelpersonen mit Interesse an Usability-Dienstleistungen, als auch für die breite Öffentlichkeit und fördert die Diskussion von Usability-Themen (<http://www.gc-upa.de>).



Die Mitglieder des Berufsverbandes setzen sich aus einer facettenreichen Mischung unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen und kommen z.B. aus den Bereichen Psychologie, Informatik, Ingenieur- und Arbeitswissenschaften oder Grafik- und Industriedesign. Wie jede Veranstaltung ist die Durchführung des WUD nicht ohne starke Partner möglich. Neben anspruchsvollen Inhalten spielen die Themen Finanzierung, Veranstaltungsort und PR-Arbeit tragende Rollen.



Einer dieser starken Partner ist die HAW Hamburg. So waren Mitarbeiter in die Planung und Vorbereitung eingebunden, die moderne Architektur und technische Ausstattung prägten den Charakter der Veranstaltung.

### Vorträge

- Remote Testing LEOtrace  
Birte Schneider, *SirValUse*
- Interaktionen positiv gestalten – User Experience Design in der Praxis  
Patrick Roelofs, *EXPERIENCE FIRST*
- Machbares vom Sinnvollen unterscheiden  
Harald H. Blumenauer, *ImmobilienScout24*
- Industrial Interface Design – nutzerzentrierte Gestaltung der Bedienqualität technischer Produkte  
Prof. Frank Jacob, *human interface design*
- Gut geht immer besser  
Olde Lorenzen-Schmidt, *comdirect*
- User Experience bei der Internationalisierung von Markenwebsites am Beispiel von NIVEA  
Arne Kittler, *Fork Unstable Media*

### Welchen Profit schlägt das Department Information aus dieser Veranstaltung?

Usability muss ständig in der Praxis erprobt werden um zu funktionieren. Der Aktionstag bot sowohl den Lehrenden als auch den Studierenden aktuelle und tiefe Einblicke in hochrangige Beispiele der Usability Professionals. So könnte man die Veranstaltung auch als eine Art praxisorientierter Fortbildung verstehen. Dies zeigte auch die Anreise von Gästen aus Süddeutschland, die Hamburg ihrer Heimatregion aufgrund des

Veranstaltungsprogramms vorzogen. Viele innovative Produkte und Ideen tauchen nicht in Publikationen auf und lassen sich nur durch den persönlichen Kontakt in Erfahrung bringen.

Somit ist der Aktionstag auch Chance für die Bildung eines Netzwerks zwischen unterschiedlichen Beteiligten. Er bietet die Möglichkeit, dass Forschung, Lehre und Praxis zueinander finden. Konkret äußerte sich dies in Angeboten für die Studierenden; beteiligte Firmen fragten nach Praktikanten und Diplomanten, die das an der HAW Hamburg erworbene Wissen in der Praxis erproben und weiterentwickeln möchten. Das Feedback einiger teilnehmender Studierenden zeigte, dass diese überrascht von der Vielfalt und Qualität der Usability-Branche waren. Wissenschaftliche Publikationen decken nur einen äußerst kleinen Teil des aktuellen Geschehens ab und werden von einigen wenigen Autoren verfasst. Dadurch entsteht ein einseitiges Bild von Usability bei den Studierenden, das durch den Aktionstag erweitert und im starken Maße bereichert werden konnte.

Neben dem spannenden Vortragsprogramm fand im Foyer des Blauen Hauses eine Ausstellung statt: Usability zum Anfassen und Ausprobieren. Dort konnte man z. B. erleben, wie blinde Menschen Texte mit Hilfe eines Screenreaders auf dem Bildschirm lesen. Im Gegensatz dazu wurden mit Hilfe eines Eye-trackers Blickverläufe und Aufmerksamkeitsverteilungen grafisch sichtbar gemacht. Usability-Methoden wurden vorgestellt, erklärt und zusammen mit den Besuchern durchgeführt.

#### *Was bringt die Zukunft?*

Alle Beteiligten sind positiv angetan von der Zusammenarbeit der UPA und der HAW Hamburg. Eins ist sicher: auch in diesem Jahr soll wieder ein World Usability Day in Hamburg an der HAW Hamburg stattfinden.

*Timon Gehrhardt*



# DIE FACHLICHE ARBEIT

## Veröffentlichungen

<b>Gerhard Kay Birkner (Red.)</b>	Teufel, Pest und Cholera, Marburg, Aids und Ebola : von Volkskrankheiten und Pandemien	Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Dept. Information, 2006
<b>Detlev Dannenberg ; Jana Haase</b>	Die Teaching OPL [online]	ohne Ort : Berufsverband Information Bibliothek e.V., OPL-Kommission, 2006 (Checklisten ; 13). – < <a href="http://www.lik-online.de/img/pool/276_2006_Teaching-OPL-Checkliste13.pdf">http://www.lik-online.de/img/pool/276_2006_Teaching-OPL-Checkliste13.pdf</a> >
<b>Detlev Dannenberg</b>	Robinson, der Lehrer, oder: Die Teaching OPL [online]	In: Berufsverband Information Bibliothek e.V., Kommission One-Person Librarians (Hrsg.): One-Person Librarians' Flaschenpost Nummer 9 – 95. Deutscher Bibliothekartag »Netzwerk Bibliothek« (Dresden, 2006). Straelen : BIB Berufsverband Information Bibliothek, Kommission One-Person Librarians, Straelen, 2006, S. 6-9. – < <a href="http://www.lik-online.de/img/pool/275_Flaschenpost_gesamt.pdf">http://www.lik-online.de/img/pool/275_Flaschenpost_gesamt.pdf</a> >
<b>HAW Hamburg, Abt. Information</b>	Mindmix – Magazin für die Fakultät Design, Medien und Information der HAW Hamburg : Die Zukunft steht fest	Hamburg : HAW, Abt. Information 4 (2006)
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Ausbilden für die Zukunft – Welche Mitarbeiter braucht die Bibliothek 2007?	In: BuB 58 (2006), Nr. 4, S. 292-298
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Ausbilden für die Zukunft – Welche Mitarbeiter braucht die Bibliothek 2007?	in: Bibliothek & Information Deutschland (Hrsg.): Aufbruch als Ziel - BID und »Bibliothek 2007«. Hildesheim : Olms Verl., 2006, S. 151-163
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Ausbildung und Weiterbildung für die Zukunft – Jahresbericht 2005/ 2006 der Kommission Aus- und Fortbildung	In: BuB 58 (2006), Nr. 3, S. 257-258
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Lebenslanges Lernen – leichter durch <a href="http://wissenbringtweiter.de">wissenbringtweiter.de</a>	In: B.I.T. Online, Sonderheft: BIX Der Bibliotheksindex (2006), S. 49-50
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Blended learning – better than e-learning	In: Information Use in Information Society – Proceedings of the International conference (Bratislava, SLO, 2006). Bratislava : Centrum vedecko-technických informácií SR, 2006, S. 53-60
<b>Ute Krauß-Leichert (Hrsg.) ; Rolf Fuhlrott (Hrsg.) ; Christoph-Hubert Schütte (Hrsg.)</b>	Neues für Bibliotheken – Neues in Bibliotheken	Wiesbaden : Dinges & Frick, 2006 (B.I.T. online innovativ ; 12)
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	»Informations«-und/oder »Wissensgesellschaft«? Anmerkungen zu einem eher politischen denn analytischen Diskurs	In: Delp, Ludwig (Hrsg.): Das Buch in der Informationsgesellschaft : ein buchwissenschaftliches Symposium. Wiesbaden: Harrasowitz, 2006 (Buchwissenschaftliche Forschungen 6), S. 299-335
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Informationsgesellschaft	In: Henning, Christoph (Hrsg.): Marxglossar. Berlin : Ed. Freitag, 2006, S. 143-154
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Der Bachelor kann (so) nicht das Ende der Studienreform sein	In: BuB 58 (2006), Nr. 6, S. 432-435

<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Medienpädagogische Innensichten medialer Bilderwelten – Desiderate und Herausforderungen für Forschung und Praxis	Theunert, Helga (Hrsg.): Bilderwelten im Kopf : interdisziplinäre Zugänge. München : kopaed, 2006 (Interdisziplinäre Diskurse ; 1) (Reihe Medienpädagogik ; 12), S.117-136
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Die »blaue Blume« der Medienpädagogik: sie blühte anfangs eher unscheinbar – Anmerkungen zu 50 Jahre merz, insbesondere zu den Anfangsjahren	In: medien + erziehung 50 (2006), Nr. 5, S. 14-21
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Die alltägliche Widerständigkeit des Abbildes – oder: wie und warum wir an originärer Realität festhalten (müssen)	In: medien + erziehung, 50 (2006), Nr. 5, S. 66-70
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Zurück um »kritischen Rezipienten«? Aufgaben und Grenzen pädagogischer Medienkritik	In: Niesyto, Horst ; Rath, Matthias ; Sowa, Hubert (Hrsg.): Medienkritik heute : Grundlagen, Beispiele und Praxisfelder. München : kopäd, 2006 (medienpädagogik interdisziplinär ; 5), S. 17-70
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Zwischen Parteilichkeit und Markt – Die Presse im Wilhelminischen Kaiserreich	Faulstich, Werner (Hrsg.): Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts : Das Erste Jahrzehnt. Paderborn : Fink, 2006, S. 23-46
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	div. Rezensionen	In: Medienwissenschaft ; Medien & Kommunikationswissenschaft ; tv diskurs ; BA
<b>Hans-Dieter Kübler (Hrsg.)</b>	Pressefotografie und Bildjournalismus im Studiengang Medien & Information : Seminar-Reader	Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Dept. Information, 2006
<b>Schäfer, Hans-Michael (Hrsg.) ; Garcia, Claudia (Bearb.) ; Gutschmidt, Martin (Bearb.)</b>	Beschriebene Bewegungen : eine Überarbeitung der inhaltlichen Erschließungssysteme für die Dance Collection John Neumeier ; Systematik, Schlagworte und Thesaurus	Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Dept. Information, 2006
<b>Ralph Schmidt</b>	Eine Chance dem Fachwirt	In: Information – Wissenschaft & Praxis 57 (2006), Nr. 3, S. 129-130
<b>Ralph Schmidt</b>	Archive Zeit & Zeichen	In: Info 7 21 (2006), Nr. 1, S. 1
<b>Ralph Schmidt</b>	Dokumentation war gestern – Thesen zu Berufsbild und Bildung neuer Medien-Informationsexperten	In: Info 7 21 (2006), Nr. 3, S. 192-199
<b>Ralph Schmidt (Hrsg.)</b>	»I did it my way« 2005 – Berichte zum Praxissemester im Studiengang Medien-dokumentation	Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2006 (Hamburger Materialien zur Medien-Information ; 34)
<b>Ralph Schmidt (Hrsg.)</b>	Berufsbilder Medien & Information	Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2006 (Hamburger Materialien zur Medien-Information ; 35)
<b>Ralph Schmidt (Hrsg.) ; Ulrike Spree, (Hrsg.) ; Projektteam booknews</b>	Nachrichten vom Buchverlag – Entwicklungsstudie für einen vertriebsunterstützenden E-Mail-Newsletter des Buchverlags »Ellert & Richter«. Bd. 1: Projektbericht	Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2006 (Hamburger Materialien zur Medien-Information ; 36.1)
<b>Ralph Schmidt (Hrsg.) ; Ulrike Spree, (Hrsg.) ; Projektteam booknews</b>	Handbuch zum Newsletter : Entwicklungsstudie für einen vertriebsunterstützenden E-Mail-Newsletter des Buchverlags »Ellert & Richter«. Bd. 2: Handbuch	Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2006 (Hamburger Materialien zur Medien-Information ; 36.2)
<b>Ralph Schmidt (Hrsg.)</b>	Auf den Schultern von Riesen – die eigene Diplomarbeit 2006	Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2006 (Hamburger Materialien zur Medien-Information ; 37)

## Beiträge zu Fachtagungen, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

<b>Detlev Dannenberg ; Jana Haase</b>	Robinson, der Lehrer, oder: Die Teaching OPL	Vortrag auf dem 95. Deutschen Bibliothekartag, Dresden, 2006-03-23
<b>Detlev Dannenberg ; Jana Haase</b>	Schritt für Schritt zur Teaching Library	Vortrag beim Kolloquium <i>Teaching Library</i> der HAW Hamburg, Abt. Information, Hamburg, 2006-05-09
<b>Detlev Dannenberg</b>	Lernen lassen statt Lehren – aktivierende Methoden in der bibliothekspädagogischen Veranstaltung	Workshop der International Conference for Public Libraries <i>Information Literacy - the Key to Lifelong Learning</i> , Goethe-Institut, Athen, 2006-06-15
<b>Detlev Dannenberg</b>	Kooperation von Schulen und Bibliotheken – drei Unterrichtsbeispiele	Vortrag auf der International Conference for Public Libraries <i>Information Literacy - the Key to Lifelong Learning</i> , Goethe-Institut, Athen, 2006-06-16
<b>Detlev Dannenberg</b>	Schritt für Schritt zur Teaching Library – nicht nur für One-Person-Libraries	Vortrag bei der 3. Gemeinsamen Jahrestagung <i>Zukunftsfähig im Medienwandel: wissenschaftliche Bibliotheken in kirchlicher Trägerschaft</i> der Arbeitsgemeinschaft katholisch-theologischer Bibliotheken und des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken in der Evangelischen Akademie Loccum, 2006-06-20
<b>Detlev Dannenberg</b>	Fit für die Fachbereichsarbeit	4. Workshops für AHS-Schulbibliothekare/-innen, Wien, 2006-09-13/14 ; Dornbirn, 2006-09-18 ; Tramin 2006-09-26
<b>Detlev Dannenberg</b>	Welche Kompetenzen braucht eine Bibliothekarin und wie kann sie diese erwerben?	Vortrag auf der deutsch-italienischen Tagung <i>Informationskompetenz in der Bibliothek</i> , Bozen, 2006-10-13
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Wissenbringweiter.de – ein überregionales Fortbildungsportal für Information und Bibliothek	Vortrag auf dem 29. Österreichischen Bibliothekartag, Bregenz, AT, 2006-09-22
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Blended learning – better than e-learning	Vortrag auf der International Conference <i>Information Use in Information Society</i> , Bratislava , SLO, 2006-11-10
<b>Ute Krauß-Leichert ; Silke Klann</b>	Marketingkonzept für ein Dienstleistungsangebot – das Fortbildungsportal »wissenbringweiter.de«	Vortrag auf dem 95. Deutschen Bibliothekartag <i>Netzwerk Bibliotheken</i> , Dresden, 2006-03-21
<b>Frauke Schade</b>	Corporate Branding – Voraussetzung der Finanzierung von Öffentlichen Bibliotheken	Vortrag auf der Fachtagung des Weiterbildungszentrums der Freien Universität Berlin <i>Erschließung von Finanzierungsmöglichkeiten für Bibliotheken und Archive</i> , Berlin, 2006-06-28
<b>Ralph Schmidt</b>	Googeln ist keine Alternative! – sorgfältige Recherche schon... Zur Lage der Dokumentationen in Hamburg	Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion an der HAW Hamburg, Abt. Information, 2006-04-11
<b>Ralph Schmidt</b>	Dokumentation war gestern – Bilder und Bildung der neuen Medien-Informationsexperten	Vortrag auf der 4. PICTA–Bildagentur-Messe, Hamburg, 2006-05-18

<b>Ralph Schmidt</b>	Archive, Zeit & Zeichen – Digitale Mediendokumentation zwischen Bestandsmanagement und integrierter Produktion	Programmkoordination der Frühjahrstagung 2006 der Fachgruppe 7 im VdA, Bonn, 2006-04-24/25/26
<b>Ralph Schmidt</b>	Aus- und Weiterbildung	Moderation der Session 8 auf der 28. Online-Tagung / 58. Jahrestagung der DGI, Frankfurt am Main, 2006-10-05

## Forschung, Praxisprojekte und Kooperationen

Franziskus Geeb ;  
Martin Gennis

### *WvO – Wissen vor Ort*

*Projektlaufzeit* November 2005 bis Dezember 2006

*Finanzierung* Ditze-Stiftung

Hans-Dieter Kübler ;  
Uwe Debacher

### *Evaluation und Relaunch des Virtuellen Filmmuseums*

*Projektlaufzeit* September 2005 bis Juli 2006

Im Wintersemester 2005/2006 wurde das Virtuelle Filmmuseum <www.filmmuseum-hamburg.de> einer aufwändigen Evaluation unterzogen: Befragungen erkundeten Bekanntheit und Beurteilungen der Seite, Auswertungen der LogDateien analysierten Zugang, Suchwege und Interessensschwerpunkte der User, Usability-Tests eruierten Navigation, Handlichkeit und Layout und Marketing-Maßnahmen (einschließlich einer Ausstellung in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg), suchen nach Möglichkeiten, Bekanntheit und Nutzwert des Virtuellen Filmmuseums zu erhöhen. Die Studierenden dieses Projektes fassten ihre Erkenntnisse, Ergebnisse und Ratschläge in einem Projektbericht zusammen, der sowohl auf der Seite selbst als auch in gedruckter Form einzusehen ist.

Im Sommersemester 2006 wurde das Virtuelle Filmmuseum auf der Grundlage dieser Ausarbeitungen einem gründlichen Relaunch, Eränzungen und Erweiterungen unterzogen, die sich sowohl auf die Navigation und Suchlogik, auf das Layout wie auf neue in-haltliche Themen beziehen.



### *Veröffentlichung*

Das Projektergebnis ist unter <www.filmmuseum-hamburg.de> einzusehen.

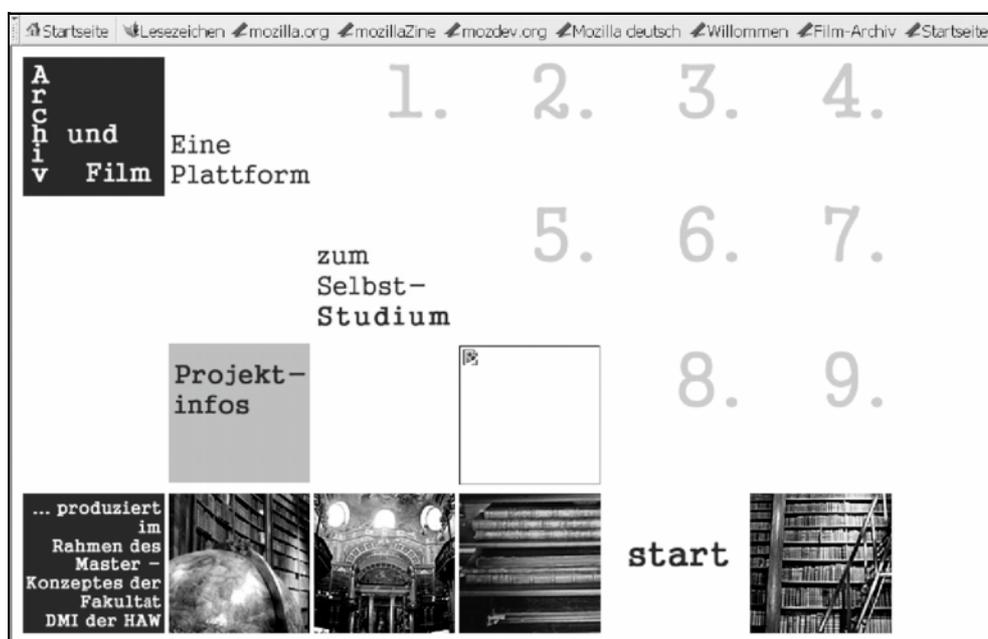
Hans-Dieter Kübler



### Studienkurs »Archiv und Film«

Im Rahmen des gemeinsamen Masterkonzepts der Fakultät DMI wurde eine E-Learning-Plattform zum Thema *Archiv und Film* erarbeitet, die über das virtuelle Filmmuseum <www. filmmuseum-hamburg. de/kurs.html> offen zugänglich ist. Die Ziele dieses Studienkurses sind, Studierende in Besonderheiten der Archivwissenschaft und Archivarbeit sowohl allgemein als auch am Beispiel der Erschließung filmhistorisch relevanter Archivalien einzuführen.

Gedacht ist dieser Kurs weitgehend als eine Einheit zum Selbststudium mit einigen Präsenzphasen zu Beginn und am Ende (blended learning). Da beide Themenkomplexe *Archiv* und *Film* nicht zum obligatorischen Curriculum der am Department Information angesiedelten Bachelorstudiengänge gehören (und wohl auch nicht zum geplanten Masterstudiengang) und da es sich somit sowohl um eine Ergänzung wie auch Vertiefung elementarer wie auch spezieller Kenntnisse handelt, muss der Studienkurs relativ voraussetzungslos beginnen. Studierende können ihr Tempo und ihren Rhythmus weitgehend selbst bestimmen. Jeweils sind die einzelnen Module am Ende mit Wissensfragen versehen, die die Studierenden zur eigenen Überprüfung ihrer Kenntnisse nutzen können. Ein bei Fachtermini sich öffnendes Glossar hilft bei der Wissenssicherung.



Der Studienkurs ist in folgende Abschnitte gegliedert:

#### Einführung

1. Modul: Archivieren – Aufgaben und Ziele
2. Modul: Das Archivwesen, Strukturen, Trägerschaft, Organisationsformen
3. Modul: Arbeiten in Archiven – Aufgaben und Tätigkeitsfelder
4. Modul: Prinzipien der Nachlassbearbeitung
5. Modul: Bearbeitung eines Filmnachlasses
6. Modul: Praktisches Beispiel einer Nachlassbearbeitung – Hellmuth Costard
7. Modul: Audiovisuelle Archivalien – Film- und Videoformate
8. Modul: Von analogen zu digitalen Daten
9. Modul: Wie wird man Archivar/in?

Abschluss/Impressum

Glossar

Der Studienkurs steht nun allen Interessierten offen. Bei genügender Nutzung könnte auf mittlere Sicht eine Evaluation und Überarbeitung vorgenommen werden.

Hans-Dieter Kübler

**Pressefotografie und Bildjournalismus**

Projektlaufzeit März 2006 bis Juli 2006

Im Sommersemester wurde ein Wahlpflichtseminar im Studiengang *Medien & Information*, Schwerpunkt Medienwissenschaften, zum Thema *Pressefotografie und Bildjournalismus* durchgeführt. Das Thema steht im engen Zusammenhang mit dem von mir durchgeführten gleichnamigen Forschungsprojekt, das die Pressefotografie in ihrem medialen Produktions- wie Rezeptionskontext sowohl in der historischen Retrospektive wie auch in ihrer semiotischen Präsenz untersucht (siehe Liste der Publikationen). Die Studierenden vertieften sich in die Thema derart engagiert und fundiert, dass sie ihre Ergebnisse nicht nur referieren, sondern einer Fachöffentlichkeit zur Kenntnis geben wollten.

*Veröffentlichung*

Hans-Dieter Kübler (Hrsg.): *Pressefotografie und Bildjournalismus im Studiengang Medien & Information : Seminar-Reader*. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2006. – 125 S., div. Abb.

Johannes Ludwig ;  
Hedrich, Andreas**ansTageslicht.de : Frontal21**

Projektlaufzeit März 2006 bis Juli 2006

An der Fakultät Design – Medien – Information entsteht das *Dokumentationszentrum Couragierte Recherchen und Reportagen*. Unter [www.ansTageslicht.de](http://www.ansTageslicht.de) werden preisgekrönte und/oder wichtige Storys dokumentiert und mit relevanten Hintergrundinformationen für die Fachwelt und die Medienbranche, den journalistischen Nachwuchs, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit präsentiert:

- Wie ist eine Affäre/Skandal entstanden?
- Wie haben die Medien davon Kenntnis erhalten?
- Wie schwierig waren die Recherchen der Journalisten?
- Wer sind die Akteure?
- Wie geht die Geschichte weiter?
- Was hat sich nach der Veröffentlichung verändert?

Im Rahmen des Projekts wurde das DokZentrum um ein weiteres Unterportal *Frontal21* erweitert: aus mehreren regelmäßig wiederkehrenden Themenschwerpunkten des ZDF-Magazins wurden investigative und/oder couragierte Recherchen und TV-Berichte mit aufgenommen.

Die Projektaufgaben bestanden zum allergrößten Teil im Recherchieren und Schreiben der Geschichten »hinter den Geschichten«. Die ZDF-Journalisten standen dabei Rede und Antwort. Wahlweise wurden einige Interviews auch audiovisuell aufgezeichnet und online verfügbar gemacht. Alle Informationen (Texte, Bilder, Videos etc.) wurden anschließend über das derzeitige CMS bzw. die vorhandene Datenbank gemanagt.

Außerdem ging es in dem Projekt um allgemeinere Fragen, die sich auf die Bedeutung der journalistischen Berichterstattung durch politische TV-Magazine beziehen, aber auch die marketingmäßige Weiterentwicklung des DokZentrums beinhalten, das Bestandteil der journalistischen Infrastruktur in Deutschland werden soll.

*Veröffentlichung*

Bisherige Beispiele und Infos finden sich unter [www.ansTageslicht.de](http://www.ansTageslicht.de)

Projektteam *booknews* ;  
Ralph Schmidt (Ltg.) ;  
Ulrike Spree (Ltg.)



### **Entwicklungsstudie für einen vertriebsunterstützenden E-Mail-Newsletter des Buchverlags Ellert & Richter (booknews)**

*Projektlaufzeit* März 2006 bis Juli 2006

*Auftraggeber* Verlag Ellert & Richter, Hamburg

*die Situation* – Aufgrund veränderter Vertriebsstrategien haben sich auch die Machtstrukturen im Buchhandel verlagert. Gegenüber den Verlagen in ihrer Funktion als Programmgestalter und Büchermacher bestimmen zunehmend die Buchhändler, Großbuchhandlungen, Filialisten und Online-Shops mit modernen Mitteln der kundenorientierten elektronischen Warenbewirtschaftung über die Auswahl des Sortiments und damit über den Verkaufserfolg einzelner Titel.

*das Problem* – Um den Buchverkauf zu steigern und die Gewinnsituation zu verbessern, zählt angesichts dieser Situation zu den wichtigsten Vertriebsstrategien eines Verlages:

1. Optimierung der Kommunikation zwischen Verlag, Vertretern, Buchhandel, Nebenmärkten;
2. präsenzfördernde Intensivierung der Kommunikation mit dem Großbuchhandel;
3. Mobilisierung von Nebenmärkten (z. B. Museumshops, Touristeninformationen etc.);
4. Erschließung des Industriemarktes (Unternehmen, Institutionen, Organisationen);
5. Imagepflege des Verlags durch Werbung, Messepräsenz, Internetauftritt etc.

Vorschau | Programm | Bestellen | Kontakt | Verlag | Presse

**E&R**

Ellert & Richter Verlag  
Juli 2005

**Weitstadt der Kultur.**  
Unterhaltsam und informativ führt Matthias Gretzschel durch Goethes Weimar. Begleitet von großformatigen Farbaufnahmen des Fotografen Toma Babovic lädt dieser Band dazu ein, Goethe auf historischem Pflaster zu folgen und dabei dem Genius loci dieser einzigartigen Stadt nachzuspüren.

96 Seiten mit ca. 60 Abb.  
Format 24 x 32 cm  
Hardcover  
€ 14,95 / € 15,40 (A) / sFr 26,90  
ISBN 3-8319-0219-4

Wolfgang Czerninski  
Auf den Spuren von Ernst Barlach

**Wolfgang Tarnowski  
Auf den Spuren von Ernst Barlach** [Presseservice]

Den Spuren Ernst Barlachs zu folgen gehört zu den anregendsten Kulturreisen, die man im norddeutschen Raum unternehmen kann. Wie bei kaum einem anderen Künstler haben sich seine Lebensstationen und Wirkungsstätten in seltener Vollständigkeit erhalten. Der vorliegende Band verbindet einen umfassenden Überblick über Barlachs Leben und Werk mit einer eindrucksvollen Dokumentation biographisch und wirkungsgeschichtlich bedeutsamer Orte und Landschaften. Zeitgenössische Abbildungen, ausgewählte Werkfotos und großformatige Farbfotografien vom heutigen Erscheinungsbild des Lebensumfelds Barlachs bebildern den Band.

96 Seiten mit ca. 65 Abb.  
Format 24 x 32 cm  
Hardcover  
€ 14,95 / € 15,40 (A) / sFr 26,90  
ISBN 3-8319-0194-5

weitere ... 1 [2] [3] [4]

*die Ergebnisse* – Als Entscheidungsvorbereitung zur Einrichtung eines regelmäßig erscheinenden absatzfördernden Nachrichtendienstes mit Informationen und Nachrichten aus und über den Hamburger Buchverlag Ellert & Richter war von der HAW ein gestalterisches, organisatorisches und technisches Konzept für einen E-Mail-Newsletters zu entwickeln, mit dessen Hilfe der Verlag das Kommunikations-Marketing zu Buchhandel, Vertriebsbeauftragten, Groß- und Sonderkunden unterstützen und so den Vertrieb seiner Produkte verbessern kann.

#### *Veröffentlichung*

Projektteam *booknews* ; Schmidt, Ralph (Hrsg.) ; Spree, Ulrike (Hrsg.): *Nachrichten vom Buchverlag : Entwicklungsstudie für einen vertriebsunterstützenden E-Mail-Newsletter des Buchverlags »Ellert & Richter«*. Bd. 1: *Projektbericht* ; Bd. 2: *Handbuch*. Hamburg : HAW Hamburg, Abt. Information, 2006 (Hamburger Materialien zur Medien-Information 36.1 ; 36.2). – 142 S., 14 Abb., 3 Tab ; 82 S., 71 Abb.

Ursula Schulz

***bremen online – Usability + Informationsarchitektur der Suchfunktionen****Projektlaufzeit* März 2006 bis Juli 2006*Auftraggeber* bremen.online GmbH

Im Auftrag der bremen.online GmbH wurde eine Usability-Evaluation der Suchfunktionen des Bremer Stadtportals [www.bremen.de](http://www.bremen.de) vorzunehmen und Designvorschläge für die Informationsarchitektur der Suchfunktionen unterbreitet.

*die Ausgangslage*

Zwei Suchfunktionen im Bremer Stadtportal, die sofort ins Auge fallen, sind die Suchmaschine und die Browsingstruktur (Navigator) am linken Rand. Der Suchmaschine liegen ein umfangreicher Thesaurus und ein ausgefeilter Suchalgorithmus zu Grunde. Der Navigator weist thematische Bereiche auf, Lebenssituationen und Zielgruppen. Zu Fragen der Informationsarchitektur gehören:

- die Präsentation beider Funktionen;
- die Klassifikation und die Klassenbenennungen im Navigator;
- die Bedienung des Navigators;
- die Präsentation der Suchergebnisse;
- das Ranking der Suchergebnisse unter Berücksichtigung von Sponsored Links;
- Einbindung von Satellitensuchmaschinen;
- Shortcuts zu häufig gesuchten Themen;
- die Visualisierung von Thesaurusvokabular und -strukturen;
- Navigation durch Breadcrumbs.

*der Auftraggeber*

...ist die bremen.online GmbH, eine Service- und Vermarktungsgesellschaft für Internetauftritte. Die bremen.online GmbH ist eine 100%ige Tochter der Stadt Bremen.

## Exkursionen, Praxisaufenthalte, Fortbildung

<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Abschlusstreffen der Steuerungsgruppe für das Projekt <i>bibweb – Lernforum für Bibliotheken</i> der ekz.bibliotheksservice GmbH und der Bertelsmann-Stiftung, Reutlingen 2006-01-17
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	<i>Netzwerk Bibliotheken</i> , 95. Deutscher Bibliothekartag, Dresden, 2006-03-21/22/23/24
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Moderation und Organisation der Vortragsreihe <i>Innovationsforum 2006 / B.I.T. online Innovationspreis</i> am 95. Deutschen Bibliothekartag, Dresden, 2006-03-22
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	Organisation der Vortragsreihe <i>Start up – Neue Berufsfelder</i> am 95. Deutschen Bibliothekartag, Dresden, 2006-03-22
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	<i>Wa(h)re Information</i> , 29. Österreichischer Bibliothekartag, Bregenz, AT, 2006-09-19/20/21/22
<b>Ute Krauß-Leichert</b>	International Conference <i>Information Use in Information Society</i> , Bratislava, SLO, 2006-10-10/11
<b>Ute Krauß-Leichert Frauke Schade</b>	Exkursion zu Bibliotheks- und informationseinrichtungen in Berlin mit dem 2. Semester Bibliotheks- und Informationsmanagement, Berlin, 2006-06-07/08/09. Besuchte Einrichtungen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Deutsche Bundestagsbibliothek</li><li>- ZDF-Hauptstadtstudio</li><li>- Berlin Brain, Philologische Bibliothek</li><li>- Berliner Zeitung, Dokumentation</li><li>- Helliwood</li></ul> Darüber hinaus führten die Studierenden eine Berufsfeld-Analyse in 15 weiteren Einrichtungen durch. Darunter: <ul style="list-style-type: none"><li>- Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz</li><li>- Deutsches Musikarchiv</li><li>- Deutsche Kinemathek</li><li>- n24, Tagesspiegel</li><li>- JugendEtage</li><li>- Literaturwerkstatt</li><li>- Medienkompetenz-Zentrum Friedrichshain-Kreuzberg</li><li>- Polizeibibliothek Berlin</li></ul>
<b>Frauke Schade</b>	<i>Erschließung von Finanzierungsmöglichkeiten für Bibliotheken und Archive</i> , Fachtagung des Weiterbildungszentrums der Freien Universität Berlin, Berlin, 2006-06-28
<b>Ralph Schmidt</b>	4. <i>PICTA – Bildagentur-Messe</i> , Hamburg, 2006-05-18
<b>Ralph Schmidt</b>	<i>Archive, Zeit &amp; Zeichen – Digitale Mediendokumentation zwischen Bestands- management und integrierter Produktion</i> , Frühjahrstagung 2006 der Fachgruppe 7 im VdA, Bonn, 2006-04-24/25/26
<b>Ralph Schmidt</b>	<i>Content</i> , 28. Online-Tagung / 58. Jahrestagung der DGI, Frankfurt am Main, 2006-10-04/05/06

## Verbandsarbeit, Funktionen, Gremientätigkeit

<b>Martin Gennis</b>	Vizepräsident	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
<b>Martin Gennis</b>	Mitglied	Gesellschaft für Informatik
<b>Franziskus Geeb</b>	Vorsitzender	Aufsichtsrats des Forschungszentrums Centre for Lexicography der Wirtschaftsuniversität Aarhus, DK
<b>Franziskus Geeb</b>	Mitglied	iBoard – hochschulweites Gremium IT-Strategie
<b>Franziskus Geeb</b>	Mitglied	Hochschulsenat der HAW Hamburg
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Vorsitzende	Kommission Aus- und Fortbildung des Berufsverbandes Informa- tion Bibliothek e.V. (BIB)
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Mitglied	Steuerungsgruppe des e-Learning-Projektes <i>bibweb – das Lernforum für Bibliotheken</i> der Bertelsmann Stiftung und der ekz.bibliotheksservice GmbH
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Mitglied	DFG-Projektbeirat für das Projekt <i>ViFa-Studie – Studie zu Angebot und Nutzung Virtueller Fachbibliotheken im System der überregio- nalen Literaturversorgung</i>
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Mitglied	X-LIBRIS (AG Hamburger Bibliotheken zum Thema Neue Medien)
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	stellvertretende Vorsitzende	KIBA (Konferenz der Informatischen und Bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen), zugleich Sektion 7 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv)
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	stellvertretendes Mitglied	Standing Committee for Euroguide Follow-up (SCEF), ein Komitee der ECIA
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Mitglied	Wissenschaftlicher Beirat des interuniversitären Universitätslehrgang Master of Science (MSc) Library and Information Studies, Wien
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Mitherausgeberin	Schriftenreihe B.I.T. online – Innovativ. Wiesbaden, Verlag Dinges & Frick
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Mitglied	Reaktionsbeirat für die Zeitschrift B.I.T. online
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Mitglied	Zertifizierungskommission von Bibliothek & Information Deutsch- land (BID) – Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	stellvertr. Mitglied	Strukturkommission Gleichstellung der HAW Hamburg
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Mitarbeit	EU-Projekt <i>LIS Education in Europe – Joint Curriculum Develop- ment and Bologna Perspectives</i> / Projektkoordinator: Royal School of Library and Information Science, Copenhagen, DK
<b>Ute Krauss-Leichert</b>	Lehraufträge	im Rahmen der Virtuellen Fachhochschule an der FH Brandenburg, der FH Berlin und der FH Lübeck
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Vorsitzender	Institut für Medien- und Kommunikationsforschung e. V. (IMKO), Werther/Münster
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Herausgeber	Schriftenreihe <i>Medien &amp; Kommunikation</i> , LIT-Verlag, Münster
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Mitglied	Beirat für die Zeitschrift <i>Medienwissenschaft: Rezensionen</i> , Marburg

<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Mitglied	Beirat für die Zeitschrift <i>medien &amp; erziehung (merz)</i> , München
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Mitglied	Peer Review-Verfahren für die Zeitschrift <i>merz-wissenschaft</i> , München
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Mitglied	Peer Review-Verfahren für die Zeitschrift <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> , Hamburg
<b>Hans-Dieter Kübler</b>	Mitglied	Peer-Review-Verfahren für <a href="http://bildungsforschung.org">http://bildungsforschung.org</a>
<b>Johannes Ludwig</b>	verantw. Redakteur	Whistleblowerinfo.de
<b>Johannes Ludwig</b>	verantw. Redakteur	waechterpreis.de. – URL: < <a href="http://www.waechterpreis.de/waechterpreis.php">http://www.waechterpreis.de/waechterpreis.php</a> >
<b>Ralph Schmidt</b>	Vizepräsident	Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI)
<b>Ralph Schmidt</b>	Vorstandsmitglied	Fachgruppe 7 (Medienarchivare/Mediendokumentare) im Verein deutscher Archivare
<b>Ralph Schmidt</b>	ständiger Berater	Online-Komitee in der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI-OLBG)
<b>Ralph Schmidt</b>	ständiger Gast	KIBA (Konferenz der Informatischen und Bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen) zugleich Ausbildungssektion der DGI
<b>Ralph Schmidt</b>	Mitglied	Hochschulverband für Informationswissenschaft e.V. (HI)
<b>Ralph Schmidt</b>	Mitglied	Editorial Board der Schriftenreihe <i>Gender in den Angewandten Wissenschaften – Gender Studies &amp; Applied Sciences</i> , herausgegeben von der Stabsstelle Gleichstellung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
<b>Ralph Schmidt</b>	Mitglied	Redaktionsbeirat von <i>Information: Wissenschaft und Praxis</i>
<b>Ralph Schmidt</b>	redaktionelle Betreuung	<i>Newcomer-Report</i> in <i>Information: Wissenschaft und Praxis</i>
<b>Ralph Schmidt</b>	Programmkoordinator	<i>Frühjahrstagung der Fachgruppe 7</i> der Medienarchivare und -dokumentare im Verein deutscher Archivare (VdA)
<b>Ralph Schmidt</b>	Mitglied	Programmkomitee des <i>Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI)</i>
<b>Ralph Schmidt</b>	Initiator, Organisation, Moderation	<i>newcomer-forum</i> für den informationswissenschaftlichen Nachwuchs in der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI)
<b>Ralph Schmidt</b>	Vertrauensdozent	Studienstiftung des deutschen Volkes
<b>Ralph Schmidt</b>	Gutachter	Akkreditierungsverfahren der Hochschule Darmstadt für die Studiengänge Information Science and Engineering / Informationswissenschaft (Bachelor und Master of Engineering) durch AQAS
<b>Ralph Schmidt</b>	Sachverständiger	bei der Erstellung des handlungsorientierten DIHK-Rahmenplan »Geprüfter Fachwirt / Geprüfte Fachwirtin für Informationsdienste (IHK)«
<b>Ulrike Spree</b>	Mitglied	Online-Komitee in der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI-OLBG)

## Gäste am Fachbereich

- Günter Bassen**  
*Büchereizentrale Lüneburg* im Rahmen der Veranstaltung »Berufsfeldanalyse« von Ute Krauß-Leichert und Frauke Schade, 2006-05-25
- Anne Bein**  
*swets, Frankfurt am Main* swets Zeitschriftenagenturen / Information Services. Präsentation im Rahmen der Veranstaltung *Bestands- und Contentmanagement* von Frauke Schade, 2006-06-20
- Ingrid Lange-Bohaumilitzky**  
*Schulbibliothekarische Arbeitsstelle der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen* Modalitäten der Organisationsform und personelle Betreuung einer Schulbibliothek. Präsentation im Rahmen des Seminars *Brainspotting* von Frauke Schade, 2006-11-27
- Susanne Dröber**  
*KG EOS Holding, Hamburg* im Rahmen der Veranstaltung »Einführung in die Berufspraxis« von Ute Krauß-Leichert, 2006-12-22
- Tanja Haberkorn**  
*Ex Libris, Hamburg* im Rahmen der Veranstaltung »Berufsfeldanalyse« von Ute Krauß-Leichert und Frauke Schade, 2006-04-11
- Heiko Linnemann** *Greenpeace, TV-Redaktion, Hamburg* im Rahmen der Veranstaltung »Einführung in die Berufspraxis« von Ute Krauß-Leichert, 2006-12-07
- Dr. Arno Nehlsen**  
*Redaktion GEO, Hamburg* im Rahmen der Veranstaltung »Einführung in die Berufspraxis« von Ute Krauß-Leichert, 2006-01-12
- Hans-Peter Saal**  
*DMS Kuehne GmbH, Dortmund* Umzugslogistik. Präsentation im Rahmen des Seminars *Library in Motion* von Frauke Schade, 2006-10-31
- Regina Schmidtke**  
*Unternehmensberatung, Hamburg* im Rahmen der Veranstaltung »Berufsfeldanalyse« von Ute Krauß-Leichert und Frauke Schade, 2006-04-11
- Meike Schröder**  
*Kursdatenbank WISY* im Rahmen der Veranstaltung »Berufsfeldanalyse« von Ute Krauß-Leichert und Frauke Schade, 2006-04-04

# DIE DIPLOMARBEITEN

## *Diplomarbeiten Bibliotheks- und Informationsmanagement*

- Oksana Afanasjeva** *Vorschläge zur Optimierung des Prozesses »Berichtsbearbeitung« bei der Germanischen Lloyd AG mit Hilfe der Methoden Text- und Data Mining.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Maïke Arneemann ;  
Martina Pfau** *Umfassende Bibliothekskonzeption für das Treugast Institute of Applied Hospitality Sciences in München.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Christina Bertram** *Online-Kollaboration mit Wikis in Bibliotheken – Konzept zur Nutzung eines Wikis im Projekt »Lernort Bibliothek« des Goethe-Institutes Athen.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Sven Braun** *Entwicklung eines Referenzprozesses für die Dokumentation der Qualitätssicherung im Anlagenbau am DESY.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Heike Ditlevsen** *Entwurf, Entwicklung und Erprobung eines Berichtsystems zur Unterstützung der Projektverfolgung am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY).* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Nicole Duwe** *Neukonzeption des Internetauftritts der Multimedia-Agentur Brainworxx mit besonderer Berücksichtigung von Informationsarchitektur und Web-Usability.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Axel Faust ;  
Manuela Merlitz** *Die Entstehung des Hamburger Zentralbücherei – zur Geschichte der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen 1967 bis 1971.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Yildiz Fluksik** *»Türk çocukları için – Für türkische Kinder« – ein Modellprojekt in der Suchmaschine von Blinde Kuh e.V.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Cathrin Grünzel** *Bestanderschließung in Krankenhausbibliotheken – Überblick über den Einsatz verschiedener Systematiken und die Entwicklung eines bedarfs- und benutzerfreundlichen Systems für die medizinische Bibliothek am Klinikum Buxtehude.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Tina Hagge** *Der Einsatz von Desktop-Publishing im Marketing von Bibliotheken – Entscheidungshilfen bei der Entwicklung von Printmaterialien.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Wiebke Kassel** *Eine Bibliothek für Gründer – Entwicklung einer Ausstellungssystematik und Auswahl einer Software für die Bibliothek des Innovationszentrums Itzehoe.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Gaby Koblitz** *Die Filmförderung der EU von den Anfängen des Media-Programms bis heute.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Héloïse Kouevi** *Barrierefreiheit im Webdesign – ein Vergleich der Umsetzung des internationalen Standards der w3.org in USA, Deutschland, Österreich, Schweiz und Frankreich.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006

- Alexandra Kröger** *Web Content Management mit TYPO 3.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Nina-Vida Langer** *Benchmarking – ein Konzept für Bibliotheken? Eine Erfolgskontrolle des Bibliotheksindexes (BIX).* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Berit Laufer** *Hörbücher im DAISY-Format im Vergleich zu kommerziellen Hörbüchern.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Nike Lepel** *»Erwerbungen« 1933 bis 1945 – NS-verfolgungsbedingt entzogene Buchbestände am Beispiel der Bibliothek der Hamburger Kunsthalle.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Jennifer Lübker** *Die Kinder- und Jugendliteratur von Christine Nöstlinger – Analyse, Rezeption und Marktsituation.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Manuela Merlitz ; Axel Faust** *Die Entstehung des Hamburger Zentralbücherei – zur Geschichte der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen 1967 bis 1971.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Marina Mironenko** *Bibliotheksverwaltungssoftware für eine Krankenhausbibliothek – ein Überblick und Vergleich der verschiedenen Systeme unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Medizinischen Bibliothek am Elbe Klinikum Buxtehude.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Wiebke Müller** *Aus 2 mach 1! – eine Konzeption für die Zusammenlegung der Bibliothek und der Pressekundokumentation des Norddeutschen Rundfunks.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Ferenc Nagy** *Computerspiele – Rezeption und Wirkung.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Heike Nowicki** *Konzeption und Entwicklung eines internetbasierten Shopsystems für einen landwirtschaftlichen Direktvermarkter.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Claudia Oktar** *»For a better understanding« – Erfolgsfaktor Interkulturelle Kommunikation: eine Lehrmöglichkeit für das Studiendepartment Information.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Martina Pfau ; Maike Arnemann** *Umfassende Bibliothekskonzeption für das Treugast Institute of Applied Hospitality Sciences in München.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Signe Preis-Frese** *Bibliotheksausbildung in Estland 1918 bis 1940.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Janina Schlüter** *Approval Plan – ein Ländervergleich zwischen USA und Deutschland.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Steffen Schmid** *Neukonzeption und Umsetzung eines datenbankgestützten Informationssystems für das Webportal »KEIN-NETZ.de«.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Patricia Sonntag** *Medizinische Online-Lexikographie – Konzept und Erstellung eines lexikographischen Nachschlagewerks zum Thema Neonatologie.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006

- Svetlana Stritter** *Krankenhaus und Intranet – Konzept für eine Informationsplattform für die Mitarbeiter der Elbekliniken Stade/Buxtehude.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Andrea Tepest** *Konzeption und Durchführung einer Nichtnutzer-berfragung als Marktforschungsinstrument der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Kornelia Thielsen** *Planungskonzept zur Einführung eines RFID basierenden Verbundnetzes der Öffentlichen Bibliotheken des Landkreises Nordwestmecklenburg.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Ann-Kathrin Ulrich** *Das Leben und Wirken der Annemarie Hübner.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Yang Wang** *Groupware in mittelständischen Unternehmen. Ein Überblick und Vergleich der verschiedenen Systeme unter besonderer Berücksichtigung des Unternehmens Detlev Louis.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Claas Weihmann** *Web-Foren über Film und Fernsehen – eine vergleichende Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Marktführers IMDB.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Sandra Wilcke** *Neukonzeption des Webauftritts der Hamburger Blindenbibliotheken unter Berücksichtigung der Kriterien für barrierefreies Webdesign.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Stefan Ziehl** *Technische Aspekte der digitalen Langzeitarchivierung.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006

**Diplomarbeiten Mediendokumentation**

- Antoinette Banora** *Die Liberalisierung des Rundfunks in Kamerun im Jahr 1990 – eine Studie zum Wandel von Strukturen, Programmtendenzen und Funktionen.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Daniela Baumgart ;  
Verena Möser** *Better than Paradise – Internationale Online-Studie zu Angebotsqualität und Kundenzufriedenheit beim Media-Directory Production Paradise.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006. – 254 S., 41 Abb., 25. Tab. – Beilage: CD-ROM  
Die internationale Online-Studie analysiert Angebotsqualität, Kundenzufriedenheit und Mitbewerber des Media-Directorys Production Paradise. Im ersten Teil werden Auftraggeber und das zu untersuchende Portal vorgestellt. Einer kurzen Darstellung des Marktes für Media-Directorys schließen sich das Unternehmensprofil sowie die Betrachtung der Zielgruppe an. Die Angebotsanalyse beschäftigt sich mit Service und Produkten der Website. Directory, Newsletter und Mediadaten werden beschrieben und auf ihre Stärken und Schwächen hin untersucht. In der Konkurrenzanalyse werden vier ausgewählte Mitbewerber detailliert betrachtet und mit dem Portal des Auftraggebers verglichen. Dabei können weitere Stärken und Schwächen von Production Paradise abgeleitet werden. Im Rahmen einer Marktforschungsstudie zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit wird eine internationale Online-Befragung durchgeführt. Im letzten Teil werden aus den gewonnenen Erkenntnissen der Analysen Optimierungsvorschläge erarbeitet, welche dem Auftraggeber als Anregung für die Verbesserung seines Services dienen.
- Christian Becker** *Beat Club – eine exemplarische Analyse von Popmusik im Fernsehen.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Information. Dipl.-Arbeit, 2006
- Ulrike Berger** *Umsteigen, bitte – SWOT-Analysen und informationsökonomische Untersuchungen des Beschwerdemanagementsystems der DB Station&Service AG.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Information. Dipl.-Arbeit, 2006. – 108 S., 15 Abb., 5 Tab.  
Die vorliegende Arbeit untersucht das Beschwerdemanagementsystem der DB Station&Service AG. Als Grundlage wurden für die Arbeit zentrale Begriffe definiert und mit Hintergrundinformationen erweitert. In der Arbeit werden aktuelle Prozesse der Beschwerdebearbeitung bei der DB Station&Service AG mit Hilfe von Mitarbeitergesprächen erfasst. Die erfasste Ist-Situation dient als Ausgangspunkt zur Auswertung der Prozesse. Ausgewertet werden Bearbeitungsvorgänge im Hinblick auf die Kunden und Mitarbeiter. Ein Praxistest weist auf einen Mangel im derzeitigen System hin. Außerdem wird geklärt, inwieweit es den Kunden ermöglicht wird, ihre Anliegen zu äußern. Aufbauend auf die erfassten und analysierten Gegebenheiten erfolgt die Darstellung von Möglichkeiten zur Optimierung des derzeitigen Beschwerdebearbeitungssystems der DB Station&Service AG. Unterstützend dafür werden SWOT-Analysen genutzt. Es wird festgestellt dass die DB Station&Service AG über einen guten Ansatz für ein wirksames Beschwerdemanagementsystem verfügt. Ein duales Beschwerdemanagementsystem erscheint, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der DB Station&Service AG, als bessere Lösung. Die Arbeit gibt zusätzlich kurze Einblicke in eine Beschwerdemanagementsoftware eines anderen Bereiches der Deutschen Bahn AG sowie in die Systeme zur Bearbeitung von Kundenanliegen bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen in den Nachbarländern Schweiz und Österreich.

**Tomke Buisman**

*Schallplatte VS CD und MP3 – eine qualitative Studie zur Nutzung von Tonträgerformaten bei 20-bis 29-Jährigen.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006. – 78 S., 6 Abb. ; Beil.: transkribierte Interviews auf CD-ROM  
Mittelpunkt der Arbeit ist eine qualitative Studie zur Nutzung von Schallplatte, CD und MP3 der 20 bis 29jährigen. Zielsetzung ist es, Motive für bestimmte Nutzergewohnheiten bezüglich der drei Tonträgerformate explorieren und eine Typenbildung auf besondere oder auch extreme Haltungen gegenüber der Musikindustrie und gegenüber den Künstlern herauszuarbeiten. Besonderer Aspekt liegt hierbei auf der Art der Beschaffung der Musik, die sich in kostenloser und finanzieller Beschaffung unterscheidet. Die Methode des problemzentrierten, wenig standardisierten Interviews soll eine Annäherung an 20 bis 29jährigen Nutzer gewährleisten. Die Interviews werden nach dem Uses-and-Gratification-Ansatz nach Jay G. Blumler, Elihu Katz und Michael Gurevitch ausgewertet. Hierbei spielen über die praktischen und technischen Eigenschaften der Tonträger auch die ökonomischen Gegebenheiten, das soziale Umfeld und die psychologischen Einflussfaktoren, die das Käuferverhalten beeinflussen, eine Rolle. Neben den Vor- und Nachteilen der jeweiligen Tonträger wird als Ergebnis klar, dass die Schallplatte bei bestimmten Personen in der Altersgruppe der 20 bis 29jährigen als Tonträgerformat eine Sonderstellung genießt, da sie mit ihren Sonderfunktionen sowohl in der DJ-Szene, als auch unter Liebhabern ihre Nutzerfreunde hat. Im Gegensatz dazu stehen CD und MP3 als Massenmedium auf dem Markt. Während die CD als unendlich kopierbarer Tonträger ihre Stellung verliert, scheint sich die MP3 aufgrund der praktischen Handhabung und der einfachen Mobilität und des Pragmatismus auf der Nutzerseite immer größerer Beliebtheit zu erfreuen. Jedoch scheint die CD als Gesamtkunstwerk Album bei einigen Nutzern ihre Bedeutung zu behalten.

**Patrick Erdmann**

*p2p: Bedrohung und Chance – Analysen zur Entwicklung der Technik, Nutzung und rechtlichen Situation von Internet-Tauschbörsen und deren Einfluss auf die Musik- und Filmwirtschaft.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006. – [7], 87 S., 13 Abb.

Seit der Gründung von Napster im Jahr 1999 haben sich Internet-Tauschbörsen aus Sicht der Technik sowie der Vielfalt angebotener Dateien stark weiterentwickelt und stellen für viele Konsumenten eine fast schon »normale« Alternative zu den legalen Angeboten der Medienindustrie dar. Mit der vorliegenden Arbeit werden die Auswirkungen von Tauschbörsen auf die Film- und Musikwirtschaft untersucht. Neben Analysen zur Funktionsweise und Nutzung von peer-to-peer-Netzwerken wird überprüft, ob die Strategie von Film- und Phonoverbänden geeignet ist, um die illegale Konkurrenz, die durch Tauschbörsen entstanden ist, zu bekämpfen. In diesem Zusammenhang werden bestehende und neue digitale Vertriebsmöglichkeiten für Film- und Musikwerke unter Einsatz von digitalen Rechtemanagement-Systemen aufgezeigt. Weiterhin ist die rechtliche Situation von Tauschbörsen und ihrer Nutzer, unter Berücksichtigung deutscher Rechtsprechung, Gegenstand der Ausarbeitung.

**Maryna Frybus**

*Russischsprachige Printmedien in Deutschland – Bestandsaufnahme, Rezeption und Perspektiven.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006. – 80 S., 5 Abb., 11. Tab., 5 Anh.

Seit Anfang der 90er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts entwickelte sich in Deutschland der Markt der russischsprachigen Printmedien, die sich an Immigranten aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion wenden. Ein großes Segment der Printmedien in russischer Sprache bilden Zeitungen und Zeitschriften, deren Anzahl in den letzten zehn Jahren kontinuierlich gewachsen ist. In der vorliegenden Arbeit werden anhand der Ergebnisse einer Bestandsaufnahme die Entwicklung und die Struktur der russischsprachigen Periodika in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt. Aufbauend auf die Resultate der Analyse der gegenwärtigen Presserzeugnisse in russischer Sprache und der Leserbefragung wird eine Prognose für russischsprachige Zeitungen und Zeitschriften in Deutschland erstellt.

**Yvonne Gadczykowska**

*Analyse und Optimierung des Dokumentenmanagements der Redaktion Yacht nach Einführung eines onlinegestützten Digital Asset Management Systems (DAMS).* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006

**Daniel Gau ;  
Nuscha Salehi-Kermani**

*Kooperationen – Die Zukunft der Pressearchive? Untersuchung der Archivkooperationen von Axel Springer/SPIEGEL und Gruner+Jahr/Dokumentations- und Informations-Zentrum München.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006

**Jana Gigl**

*Das Radio als Informationsmedium der Indigenen Völker in den Vereinigten Mexikanischen Staaten.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006

- Kathrin Hamann** *Analyse der Diversität im Lernverhalten von Studierenden in Hinblick auf die didaktische Konzeption von E-Learning-Anwendungen am Beispiel von »a-step«.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Information. – Dipl.-Arb., 2006
- Felicitas Herrmann** *Für Männer und andere Menschen – ein Marketingkonzept für das Männermagazin FELD HOMMES.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fakultät Design, Medien, Information, Abt. Information, Dipl.-Arbeit, 2006. – 158 S., 17 Abb., 35 Tab., 11 Anh.  
Die Arbeit zeigt den Aufbau eines Marketingkonzeptes, in Form eines Maßnahmenkatalogs. Es wird das neue Magazin FELD Hommes vorgestellt und auf den Begriff Zeitschrift eingegangen. Des Weiteren wird der deutsche Zeitschriftenmarkt mit Schwerpunkt Werbeeinnahmen dargestellt. Anschließend werden vier Mitbewerber evaluiert. Diese und FELD Hommes werden in den Bereichen Content, Marketing und Online analysiert. Die Untersuchung wird bewertet und die Bewertung bildet Grundlage einer StärkenSchwächen-Analyse für FELD Hommes. Aufgrund der Stärken-Schwächen-Analyse werden Schwerpunkte erarbeitet, die mit Hilfe eines Marketingmaßnahmenkatalogs umgesetzt werden. Anschließend wird die Vorgehensweise resümiert und ein Ausblick auf mögliche Maßnahmen für das Magazin gegeben.
- Michael Humberg** *Freigabekriterien für Filme – Eine Untersuchung der Bewertungsgrundlagen der FSK im Wandel.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Magdalena M. Kuzaj** *Bestandsaufnahme und Bewertung von Internet-Angeboten polnischer Presseverlage.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006. – 72 S., 14 Abb., 8 Tab.  
Ziel der vorliegenden Diplomarbeit ist die Bestandsaufnahme und die Bewertung der Online-Angebote polnischer Presseverlage. Diese Arbeit soll versuchen, ein möglichst umfassendes Bild zu diesem Thema zu vermitteln. Die polnische virtuelle Presselandschaft hat sich im letzten Jahrzehnt enorm entwickelt und verändert. Bei den Verlagshäusern zeichnen sich einerseits neue Strategien ab, die sich auch auf deren Online-Engagement im Internet auswirken. Andererseits sind auch die Erwartungen und die Bedürfnisse der Leser zu berücksichtigen, die den Inhalt der Internet-Angebote beeinflussen. Anhand der ausgewählten Beispiele werden deren Entwicklung, Probleme und die Perspektiven sowie das Engagement der Presseverlage im »polnischen Cyberspace« dargestellt. Im Mittelpunkt der Bewertung steht die Analyse der ausgewählten Vertreter der Online-Presse. Der finanzielle Aspekt sowie das Online-Nutzerprofil werden ausführlich erläutert. Die Diplomarbeit wird mit Zukunftsperspektiven und Trends für das elektronische Publizieren abgeschlossen.
- Verena Möser ;  
Daniela Baumgart** *Better than Paradise – Internationale Online-Studie zu Angebotsqualität und Kundenzufriedenheit beim Media-Directory Production Paradise.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006. – 254 S., 41 Abb., 25. Tab. – Beilage: CD-ROM  
Die internationale Online-Studie analysiert Angebotsqualität, Kundenzufriedenheit und Mitbewerber des Media-Directorys Production Paradise. Im ersten Teil werden Auftraggeber und das zu untersuchende Portal vorgestellt. Einer kurzen Darstellung des Marktes für Media-Directorys schließen sich das Unternehmensprofil sowie die Betrachtung der Zielgruppe an. Die Angebotsanalyse beschäftigt sich mit Service und Produkten der Website. Directory, Newsletter und Mediadaten werden beschrieben und auf ihre Stärken und Schwächen hin untersucht. In der Konkurrenzanalyse werden vier ausgewählte Mitbewerber detailliert betrachtet und mit dem Portal des Auftraggebers verglichen. Dabei können weitere Stärken und Schwächen von Production Paradise abgeleitet werden. Im Rahmen einer Marktforschungsstudie zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit wird eine internationale Online-Befragung durchgeführt. Im letzten Teil werden aus den gewonnenen Erkenntnissen der Analysen Optimierungsvorschläge erarbeitet, welche dem Auftraggeber als Anregung für die Verbesserung seines Services dienen.
- Nicole Müller** *»You are the media« – Aufbau, Arbeitsweisen und Organisation des unabhängigen San Francisco Bay Area Independent Media Center.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Isabell Oswald** *Konzeption eines Onlineportals am Beispiel von BET BROADCASTGATE.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Tea Otarashvili** *Die Kundenzeitschrift – Werkzeug der externen Kommunikation; Formen, Strategien und Nutzung.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006

- Nicole Petrucela** *Usability grows up? Der Usability-Markt im deutschsprachigen Raum zwischen Wachstum und kritischer Diskussion.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006  
Die Diplomarbeit beschäftigt sich mit Kritiken und Diskussionsperspektiven der Usability sowie mit der Usability-Branche im deutschsprachigen Raum. Das kommerzielle Wachstum der Usability-Branche steht den vielfältigen Diskussionen rund um Usability kontrovers gegenüber. Die Branche ist gefragt und wirtschaftlich rentabel. Innovative Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder, Verbände und Kongresse zeugen von der voranschreitenden Entwicklung des jungen Dienstleistungssektors. Die Entwicklung des Internets, die technischen Innovationen in Bezug auf mobile Anwendungen und die demografische Entwicklung sind weitere Indikatoren, die darauf hinweisen, dass die Usability-Branche gute Chancen hat, sich trotz der kritischen Diskussionen als beständige Komponente am Dienstleistungsmarkt zu etablieren.
- Lars Ramakers** *How I get music – eine Online-Befragung von Musikfans über die Internet-Seite des Independent-Labels »Grand Hotel van Cleef«.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Nuscha Salehi-Kermani ;  
Daniel Gau** *Kooperationen – Die Zukunft der Pressearchive? Untersuchung der Archivkooperationen von Axel Springer/SPIEGEL und Gruner+Jahr/Dokumentations- und Informations-Zentrum München.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Thomas Schmalzbauer** *Darkness.de – Konzeption und Realisierung eines Online-Shops mit der Open Source Software XTCommerce.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006. – [x], 87 S., 73 Abb.  
Die Arbeit beschreibt das Konzept und die Realisation des E-Shops »Darkness.de«. Im Mittelpunkt des Unternehmens steht der Online-Verkauf von Musik-CDs, die über die Internetpräsenz www.darkness.de angeboten werden. Es werden die Anforderungen des Unternehmens an die eingesetzte Shop-Software definiert und mit Hilfe der Open Source Software XT-Commerce realisiert. In der Arbeit wird dokumentiert, wie der Einsatz der Software in der Praxis umgesetzt werden kann, welche Möglichkeiten der Navigation die Software dem Kunden einräumt und in wieweit der Administrator Einstellungsmöglichkeiten des Shops auf seinen Bedarf hin anpassen kann. Es wird weiterhin aufgezeigt, wie und unter der Verwendung welcher Beschreibungskriterien Produktseiten eingepflegt werden können und welche Abfragemöglichkeiten die integrierte MySQL-Datenbank bietet.
- Timo Senechal** *Arctic Monkey Business Analyse der Bedeutung von Viral Marketing und Community Marketing für den Musikmarkt und Entwicklung einer Online-Strategie für unabhängige Künstler.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006  
In der vorliegenden Arbeit wird untersucht, inwieweit neue Marketingtrends, Viral Marketing und Community Marketing, nützliche Strategien zur Vermarktung von Musik im Internet darstellen. Dazu wird in Kapitel 1 zunächst der Musikmarkt insgesamt sowie die Entwicklungen des digitalen Musikmarktes beschrieben und der klassische Marketing-Mix für Musik erläutert. In Kapitel 2 werden die Rahmenbedingungen für Musikkommunikation im Internet erklärt und der Begriff Web 2.0 bestimmt sowie einige wichtige Anwendungen vorgestellt. Weiterhin werden hier Konzepte von Communities veranschaulicht und ihre Kommunikationsmechanismen erläutert. Das dritte Kapitel widmet sich dem Kern der Arbeit, der Definition und Analyse von Viral Marketing und Community Marketing mit einer Vorstellung von Risiken und Zielen sowie der Bestimmung einer geeigneten Ansprache. Kapitel 4 bildet das Fazit. Es wird festgestellt, dass Viral Marketing und Community Marketing sehr effektive Werkzeuge darstellen, die gerade für Künstler und Labels auf Low-Budget- bzw. No-Budget-Niveau operieren, erfolgreich einzusetzen sind.
- Andrea Sommer** *Agenda-Setting in Wahlkampfzeiten – eine Fallstudie am Beispiel des Steuerexperten Paul Kirchhof.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006
- Annika Stenzel** *Entstehungsbedingungen und Werdegang einer investigativen Recherche – Fallbeispiel Stasi-Connection in Cottbus.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006

**Nina Stripp**

*Wer hat Angst vorm Internet? Studien zur Entwicklung heuristischer Grundlagen für die Evaluation von Kinderwebsites nach den Kriterien der Usability, Informationsarchitektur und Sicherheit.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006

Die Arbeit beschäftigt sich mit den Themen Usability, Informationsarchitektur und Sicherheit von Kinderwebseiten. In den ersten Kapiteln werden unterschiedliche Usability – Testmethoden vorgestellt. Zudem wird der Umgang von Kindern mit Internet näher erläutert, um die Besonderheit dieser Nutzergruppe herauszustellen. Im weiteren Verlauf der vorliegenden Arbeit wird ein Kriterienkatalog zum Testen von Kinderwebseiten anhand der Testmethode »Heuristische Evaluation« erarbeitet. Der Kriterienkatalog ist für Kinderwebseiten geeignet, die sich an Kinder ab dem Grundschulalter richten. Unter anderem werden dabei auch Aspekte wie Informationsarchitektur und Sicherheit im Internet abgebildet. Mit Hilfe des Kriterienkataloges werden neun Kinderwebseiten getestet und bewertet. Anschließend werden noch Ergänzungen zum erarbeiteten Kriterienkatalog vorgestellt und ein abschließendes Fazit mit besonderen Auffälligkeiten hinsichtlich der getesteten Webseiten gezogen.

**Doreen Wangerin**

*Symbiose im Pressearchiv – Begleitung und Bewertung der Systematikzusammenführung nach der Kooperation zwischen ASV Infopool und der Spiegel Dokumentation am Beispiel der Themenbereiche Tiere und Pflanzen.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006. – 98 S., 19 Abb., 3. Anh.

Gegenstand der Diplomarbeit ist die Kooperation zwischen dem Axel Springer Verlag und dem Spiegel-Verlag im Bereich der Textdokumentationen. In einem allgemeinen Teil werden die Dokumentationsabteilungen der Kooperationspartner vorgestellt. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei auf der Entwicklung der verschiedenen Systematiken von Axel Springer Verlag Infopool und der Spiegel-Dokumentation. Die Systematiken werden in ihren Einzelheiten genau beschrieben, bevor die im Rahmen der Kooperation entstandene Systematik vorgestellt wird. An Hand der Themenbereiche »Tiere« und »Pflanzen«, die im Rahmen der Diplomarbeit bearbeitet wurden, wird der Umsetzungsprozess der Systematikzusammenführung exemplarisch beschrieben. Abschliessend folgt eine Bewertung der entstanden Systematik durch Vertreter von ASV Infopool und der Spiegel-Dokumentation.

**Ulla Wilms**

*Was sagen Blickbewegungen über Gebrauchstauglichkeit? Studie zur notwendigen Probandenanzahl für Eye Tracking Untersuchungen.* Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, Dipl.-Arb., 2006



# Hamburger Materialien zur Medien-Information

## Schriftenreihe zur Theorie, Methodik und Praxis mediendokumentarischer Arbeit

Herausgeber: Prof. Dr. Ralph Schmidt M.A. • HAW Hamburg • Studiengang Medien & Information

- Nr. 1 PROJEKTEAM MEDIENDOKUMENTATION: Modelle und Konzepte der Beitragsdokumentation und Filmarchivierung im Lokalfernseher Hamburg 1 / Endbericht. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, Juli 1996. – 150 S., 31 Abb., 15 Tab., Bibliogr., Register, DM 55,–
- Nr. 2 RALPH SCHMIDT (Hrsg.); ANNETTEN IEMANN (Mitarb.): »I did it my way« – 1995 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation / Seminar-Reader. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, November 1996. – 234 S., div. Abb., div. Tab., zahlr. Anlagen – Nur für FH-internen Gebrauch!
- Nr. 3 ARBEITSGEMEINSCHAFT MEDIENDOKUMENTATION ; RALPH SCHMIDT (Hrsg.) ; SABINE WERTHER (Mitarb.): Aufgaben und Praxis der Mediendokumentation : Vorträge – Exkursionen – Interviews. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, voraussichtlich September 1999. – in Vorbereitung
- Nr. 4 RALPH SCHMIDT (Hrsg.) ; ANNETTEN IEMANN (Mitarb.): »I did it my way« – 1996 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation / Seminar-Reader. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, April 1997. – 276 S., div. Abb., div. Tab., zahlr. Anlagen – Nur für FH-internen Gebrauch!
- Nr. 5 PROJEKTEAM MEDIENDOKUMENTATION: Dokumentarische Kompetenz in der Multimedia-Branche – eine Hamburger Delphi-Studie / Endbericht. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, Juli 1997. – 186 S., 6 Abb., 6 Tab., Bibliogr., Register, DM 65,–
- Nr. 6.1 RALPH SCHMIDT (Hrsg.) ; SANDRA MIESKE (Mitarb.): »I did it my way« – 1997 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation. Bd. 1: Text & Bild / Seminar-Reader. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, April 1998. – 276 S., div. Abb., div. Tab., zahlr. Anlagen – Nur für FH-internen Gebrauch!
- Nr. 6.2 RALPH SCHMIDT (Hrsg.) ; SANDRA MIESKE (Mitarb.): »I did it my way« – 1997 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation. Bd. 2: Funk, Info & PR / Seminar-Reader. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, April 1997. – 276 S., div. Abb., div. Tab., zahlr. Anlagen – Nur für FH-internen Gebrauch!
- Nr. 7 PROJEKTEAM MEDIENDOKUMENTATION: Videoarchivierung am digitalen Schnittplatz : Entwicklung und Implementierung eines multimedialen Dokumentationssystems für die Videoproduktion an Bord des Redaktionsschiffes ALDEBARAN ; ALDOK Handbuch : Logging, Datenbank, Systematik. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, Juli 1998. – 52 S., 16 S., 26 S., 17 S., div. Abb., DM 45,–
- Nr. 8 IMKE HENKEL (Hrsg.) ; RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Projektmanagement : Relaunch einer Tageszeitung / Reader (Materialien für die Managementakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes in Chorin vom 16. bis 22. August 1998). Hamburg : Forschungsagentur rais, Juli 1998. – 214 S. – begrenzte Aufl.
- Nr. 9 RALPH SCHMIDT (Hrsg.) ; LAPPE, KATHRIN (Mitarb.): »I did it my way« – 1998 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation / Seminar-Reader. Hamburg : Fachhochschule Hamburg, FB Bibliothek und Information, April 1999. – 244 S., div. Abb., div. Tab., zahlr. Anlagen. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 10 PROJEKTEAM MEDIENDOKUMENTATION: Schnittstellenkompetenz in der New Media-Branche : Informationsorganisation und Wissensmanagement als Arbeitsfeld. Hamburg : FH Hamburg, FB Bibliothek und Information, 1999 (Hamburger Materialien zur Medien-Information ; 10). – 197 S., 32 Abb., 10 Tab., Register
- Nr. 11 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): »I did it my way« – 1999 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation / Seminar-Reader. Hamburg : Fachhochschule Hamburg, FB Bibliothek und Information, April 2000. – Nur für FH-internen Gebrauch!
- Nr. 12 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Informationsvermittlung auf neuen Wegen : Tendenzen des Knowledge Management ; Berufsbilder der New Media Ära / Seminar-Reader. Hamburg : Fachhochschule Hamburg, FB Bibliothek und Information, Dezember 1999. – ivx S. + 128 S. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 13 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Medien-Informationsmanagement : Praxis – Projekte – Präsentationen. Hamburg : Fachhochschule Hamburg, FB Bibliothek und Information, April 2000. – 306 S., zahlr. Abb., zahlr. Tab., Register
- Nr. 14 RALPH SCHMIDT (Hrsg.) ; ULRIKE SPREE (Hrsg.) ; Projektteam Mediendokumentation: Webgestütztes Customer- und Opinion-Management in der Zeit-Online-Redaktion : Abschlussbericht. Hamburg : Fachhochschule Hamburg, FB Bibliothek und Information, Juli 2000. – 98 S., zahlr. Abb., zahlr. Tab.
- Nr. 15 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Informationsvermittlung auf neuen Wegen : Tendenzen des Knowledge Management ; Berufsbilder der New Media Ära / Seminar-Reader. Hamburg : Fachhochschule Hamburg, FB Bibliothek und Information, Dezember 2000. – 264 S., zahlr. Abb., zahlr. Tab. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 16 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): »I did it my way« – 2000 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation. / Seminar-Reader. Hamburg : Fachhochschule Hamburg, FB Bibliothek und Information, April 2001. – 200 S., div. Abb., div. Tab., zahlr. Anlagen. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 17.1 PROJEKTEAM MEDIEN-INFORMATIONSMANAGEMENT: Knowledge & Information Management in der New Media-Branche als innerbetriebliche Qualifizierung. Bd. 1: Abschlussbericht. Hamburg : FH Hamburg, FB Bibliothek und Information, 2001. – 111 S.
- Nr. 17.2 PROJEKTEAM MEDIEN-INFORMATIONSMANAGEMENT: Knowledge & Information Management in der New Media-Branche als innerbetriebliche Qualifizierung. Bd. 2: Materialienband mit CD-ROM »Online-Recherche-Handbuch«. Hamburg : FH Hamburg, FB Bibliothek und Information, 2001. – 90 S.
- Nr. 18 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Informationsvermittlung auf neuen Wegen 2001 / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, Dezember 2001. – 264 S., zahlr. Abb. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 19 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): »I did it my way« – 2001 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation. / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, April 2002. – 198 S., div. Abb., div. Tab., zahlr. Anlagen. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 20 PROJEKTEAM MEDIEN-INFORMATIONSMANAGEMENT: Gender und Lebenslauf in der New Economy – Analysen zu Karrieremustern, Leitbildern und Lebenskonzepten. Hamburg : HAW Hamburg, FB Bibliothek und Information, 2002. – 210 S.
- Nr. 21 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Informationsvermittlung auf neuen Wegen 2002 / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, Dezember 2002. – 132 S., zahlr. Abb. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 22 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): »I did it my way« – 2002 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation. / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, April 2003. – 274 S., div. Abb., div. Tab., zahlr. Anlagen. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 23 PROJEKTEAM BIBLIOTHEK UND INFORMATION: Knowledge on Demand in der Bekleidungsindustrie – Konzeption einer digitalen Wissensplattform für das lernende Unternehmen in der Textilbranche. Hamburg : HAW Hamburg, FB Bibliothek und Information, 2003. – 210 S.
- Nr. 24 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Informationsvermittlung auf neuen Wegen 2003 / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, Dezember 2003. – 204 S., zahlr. Abb. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 25 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): »I did it my way« – 2003 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation. / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, April 2004. – 514 S., div. Abb., div. Tab. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 26 PROJEKTEAM MEDIEN-INFORMATIONSMANAGEMENT ; RALPH SCHMIDT (Hrsg.): HSH-Nordbank: Yellow-Pages-Entwicklung : Konzept zur Strukturierung, Indexierung, Akquisition und Recherche von Mitarbeiterdaten in Intranets der Kreditwirtschaft, Projektbericht. Hamburg : HAW Hamburg, FB Bibliothek und Information, 2004. – 186 S., 81. Abb., 7 Tab., Beigabe: CD-ROM
- Nr. 27 PROJEKTEAM MEDIEN UND INFORMATION, GRUPPE ARIAL, GRUPPE BODONI: Content-Organisation in der Bilddokumentation : Ergebnisbericht zum Projekt picon. Hamburg : HAW Hamburg, FB Bibliothek und Information, 2004. – 104 S., Beigabe: CD-ROM
- Nr. 28 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Medien & Information als Beruf – ein Manual / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, Dezember 2004. – 102 S. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 29 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Arbeitsorganisation und Präsentation – Papers 2004 / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, Dezember 2004. – 172 S. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 30 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Informationsvermittlung auf neuen Wegen 2004 / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, Dezember 2004. – 144 S., zahlr. Abb. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 31 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): »I did it my way« – 2004 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation. / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, April 2005. – 287 S., div. Abb., div. Tab. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 32 PROJEKTEAM AMUSE ; RALPH SCHMIDT (Hrsg.) ; ULRIKE SPREE (Hrsg.): medienhandbuch revisited – Diagnosen und Rezepte zu Usability, Marketing und eMarket-Strategien eines Medienportals, Projektbericht. Hamburg : HAW Hamburg, Abt. Information, 2005. – 358 S., 94 Abb., 23 Tab., Beigabe: CD-ROM
- Nr. 33 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Informationsvermittlung auf neuen Wegen 2005 / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2005. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 34 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): »I did it my way« – 2005 : Berichte zum Praxissemester im Studiengang Mediendokumentation. / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2006. – 276 S., div. Abb., div. Tab. – Nur für FH-internen Gebrauch
- Nr. 35 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Berufsbilder Medien & Information. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2006. – 234 S.
- Nr. 36.1 PROJEKTEAM BOOKNEWS ; RALPH SCHMIDT (Hrsg.) ; ULRIKE SPREE (Hrsg.): Nachrichten vom Buchverlag : Entwicklungsstudie für einen vertriebsunterstützten E-Mail-Newsletter des Buchverlags »Ellert & Richter«. Bd. 1: Projektbericht. Hamburg : HAW Hamburg, Abt. Information, 2006. – 142 S., 14 Abb., 3 Tab.
- Nr. 36.2 PROJEKTEAM BOOKNEWS ; RALPH SCHMIDT (Hrsg.) ; ULRIKE SPREE (Hrsg.): Handbuch zum Newsletter : Entwicklungsstudie für einen vertriebsunterstützten E-Mail-Newsletter des Buchverlags »Ellert & Richter«. Bd. 2: Handbuch. Hamburg : HAW Hamburg, Abt. Information, 2006. – 82 S., 71 Abb.
- Nr. 37 RALPH SCHMIDT (Hrsg.): Auf den Schultern von Riesen – die eigene Diplomarbeit 2006 / Seminar-Reader. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Abt. Information, 2006. – Nur für FH-internen Gebrauch

## Hamburger Materialien: Mediendokumentation • Bibliotheks- und Informationsmanagement

---

Herausgeber: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg • Department Information

- Nr. 1* Jahresbericht 1997. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, 1998. – 103 S.
- Nr. 2* KRAUß-LEICHERT, UTE (Hrsg.); ZERBST, MARCUS (Hrsg.): Auf dem Weg zur digitalen Bibliothek? Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, 1998. – 97 S.
- Nr. 3* Syllabus Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement. Studienplan, Fächerbeschreibungen, Praktikumsplan, Orientierungsrahmen Praxissemester. (Stand: Juli 1998) / Organisation u. Redaktion: INGA CZUDNOCHOWSKI-PELZ. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, 1998. – 36 S.
- Nr. 4* ARNDT, IRINA: Die Multimedia-Branche – Chancen und Grenzen für Informationsfachleute : unterstützt durch eine E-Mail-Befragung von Multimediaunternehmen in Süddeutschland. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, 1999. – 151 S.
- Nr. 5* KRAUß-LEICHERT, UTE (Hrsg.): Simply the best : Dokumentliefersysteme im Vergleich. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, 1999. – IX, 78 S.
- Nr. 6* KRAUß-LEICHERT, UTE (Hrsg.): Multimedia-Chancen für die Zukunft? : Materialien zu Berufsbildern, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufschancen in der Multimedia-Branche. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, 1999. – 115 S.
- Nr. 7* BULLWINKEL, BERND(Hrsg.); KRAUß-LEICHERT, UTE (Hrsg.); WOLFGANG SWOBODA (Hrsg.): Knowledge Management für die Virtuelle Fachhochschule. Hamburg : Fachhochschule, FB Bibliothek und Information, 2000. – 73 S.
- Nr. 8* GEEB, FRANZISKUS (Hrsg.); KRAUß-LEICHERT, UTE (Hrsg.): Biblioguide Cuxhaven : erarbeitet von Studierenden der Studiengänge Bibliotheks- und Informationsmanagement sowie Mediendokumentation im Sommersemester 2003. Hamburg: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, FB Bibliothek und Information, 2003. – 63 S. ; 23 S.
- Nr. 9* KRAUß-LEICHERT, UTE (Hrsg.): Syllabus Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement. Studienplan, Fächerbeschreibungen, Praktikumsplan, Orientierungsrahmen Praxissemester. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften, FB Bibliothek und Information, 2004
- Nr. 10* SCHÄFER, HANS-MICHAEL (Hrsg.) ; Garcia, Claudia (Bearb.) ; Gutschmidt, Martin (Bearb.): Beschriebene Bewegungen : eine Überarbeitung der inhaltlichen Erschließungssysteme für die Dance Collection – John Neumeier ; Systematik, Schlagworte und Thesaurus. Hamburg : Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Dept. Information, 2006